LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SUDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7. 9229

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50
Bonnes Côtes	„ 1.10,	Médoc	„ 2.—
Pr. Côtes	„ 1.20,	Lamarque	„ 2.50
Blaye	„ 1.35,	Margaux	„ 3.—

feinere Marken bis Mk. 8.—,
Cognac vieux 3.—, 3.50. Cognac fine Champ. 4.50, 5, 6.

Die **ersten**
Frankfurter Würstchen
eingetroffen. 10073
J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1.
Niederlage bei **W. Plies**, Herrngartenstr. 7.

Kaffee,
gebrannt, sowie roh,
empfiehlt
zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.
Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten Sorten zusammengesetzte Mischungen
gebrannten Kaffee:
No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pf.,
No. 12 „ „ 1 Mk. 70 Pf.,
No. 13 „ „ 1 Mk. 80 Pf.,
als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete 6786
Haushaltungs-Kaffee.
A. H. Linnenkohl,
erste und älteste Kaffee-Brennerei
mit Maschinenbetrieb,
15. Ellenbogengasse 15.
Telephon No. 94. Gegründet 1855.

Pomm. Gänsebrüste,
Pra grobkorn. Elb-Caviar
eingetroffen.
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Ia Emmenthaler Käse
à Pfd. 1 Mk., Ia Holländer Rahmkäse à Pfd. 80 Pf., fft. Romadourkäse à Pfd. 50 Pf., fft. Limburger Käse à Pfd. 30 und 35 Pf. 9087
E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Gute und practische
Hosenträger
in grosser Auswahl. 10159
Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

„Reichshallen"
Stiftstrasse 16.
Direction: Chr. Hebinger.
Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.
Engagirtes Personal vom 16.—31. August 1895:
Geschw. Margit. Opern- u. Operetten-Duettisten. (Das Beste was in diesem Genre existirt.)
Mrst. Cordelly u. Hersleb, Gymnastiker am Doppelreck. (Grossartig u. komisch.)
Frl. Rosa Alfonsa, Ventriloquistin mit ihrem Panoptikum (Die erste und einzige Dame, die diese Production ausführt.)
Herr S. Ollopa, musik. Equilibrist.
Frl. Helene Schlösser, Lieder- u. Walzersängerin. (Prolongirt.)
Herr Jean Schmidts, Gesangshumorist. (Prolongirt.) F 340

Nur noch
5 Mark
kosten meine, als die besten anerkannten **Non plus ultra-Concert-Zug-Harmonikas,** welche Andere mit 5½ und 5½ Mk. verkaufen, 35 Cmtr. hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 Stimmen, 2 Ventilen, 8 Bälgen mit Nickelecken-Schoner, **offener,** mit Nickelstab umlegter Nickelklaviatur, daher starke **orgelartige** Musik. **Stimmen fast unzerbrechlich.** Jedes Instrument wird vor dem Versandt aus der Fabrik genau abgestimmt u. Schule auf Verlangen gratis beigelegt. Versandt gegen Nachnahme, Porto 80 Pf.; Verpackung frei. **Garantie:** Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Tausende Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen. Preisliste gratis. **Dasselbe Instrument mit großer Glocke kostet blos 6 Mark.** Die **minderwerthigen** Instrumente von 4½ Mark u. s. w. lasse ich grundsätzlich nicht anfertigen. (K. a. 20/8) F 108
Herm. Severing, Neuenrade (Westfalen).

Zum Sedanfeste empfehlen wir
Fahnenstoffe unterm Preis.
140 Cmtr. breit, an einem Stück gewoben, in den deutschen Farben, per Meter zu 80 Pf.
175 Cmtr. breit, an einem Stück gewoben, in preußischen u. deutschen Farben, zu 1.— Mk. per Meter. 9976
Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14.

D. R.-Patent 82 305, Patente im Auslande.
Trockne mit Wasser dein Haar!!
Um Damen-Shampooing zu einem wichtigen Genuss zu machen, ein Verbrennen oder Brüchigwerden vollständig auszuschliessen, verwende man
Haartrockner „Venus".
Preis in Nickel 6.—, in Silber 8.—, in Gold 10.—.
Zu haben in allen Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
General-Depot:
Paul Wielisch, Kl. Burgstrasse 12.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.
13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Nachbarort 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 405. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Samstag, den 31. August. Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1895.

Conserve-Gläser u. Büchsen
System **Schiller,** sind anerkannt die besten Einmachgefässe für Früchte u. Gemüse u. haben den zuverlässigsten und einfachsten Verschluss.

Der Erfinder und Fabrikant dieser Gläser und Büchsen, Herr Regierungs-Baumeister **Schiller** in Godesberg, hat uns den **Alleinverkauf** seiner Fabrikate übertragen.
Schiller'sche Conserven-Kochtöpfe
gestatten das Kochen der Gläser ohne jede Umhüllung und ist dabei das Zerspringen derselben ausgeschlossen, wodurch diese Kochtöpfe beim Einkochen grosse Vortheile bieten. 7762
Ausserdem empfehlen zur Saison: **Messingene Einmachkessel, Saft- und Fruchtpressen, Obstentkerner, Bohnenschneidmaschinen etc.**
Erprobte Recepte zum Einmachen gratis.
Gebrüder Wollweber,
Ecke der Langgasse u. Bärenstrasse.
Magazin für Haus- u. Küchen-Geräthe.
Fernsprech-Anschluss No. 119.

Trauringe.
Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.
Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.
Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 6925

Marsala Garibaldi
Sherry Oro Superiores.

Sie finden
Kinder-wagen,
Pat.-Kinderstühle
Kinder-Sportwagen
nirgends so billig und in solch' grosser Auswahl als in dem
Special-Geschäft
für diese Artikel von
Caspar Führer
(Inhaber: J. F. Führer),
Kirchgasse 48, am Mauritiusplatz.
Wagen von Mk. 9 bis 100. Stets über 100 Stück vorräthig.
Pat.-Kinderstühle zum Umklappen von 8 Mk. an.
Sportwagen von 5 Mk. an bis zu 35 Mk. 9228

Ern. Stein, Weinbergbesitzer,
Erdö-Bénye b. Tokay, Ungarn,
empfiehlt seine garantirt reinen, chemisch analysirten
Medicinal-Tokayer-Weine,
sowie
entzuckerten, vorzüglichen
Medicinal-Rothwein
(für Diabetiker).

Schutzmarke.

Sämmtliche Weine stehen unter permanenter Controle amtlicher Chemiker.
Mehrfach mit der **Goldenen Medaille** prämiirt.
Zu beziehen zu billigen **Engros-Preisen** durch 9177
Friedr. Marburg, Weingrosshandlung, Neugasse 1.
Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Briefmarken der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Lübeck, Oldenburg, Mecklenburg 2c. sucht zu kaufen
Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1 St., von 12—2 Uhr.

31. August 1895. Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe). No. 405. Seite 3.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse.

Schuh-Versteigerung,

nur von 10—12 Uhr.

findet **heute** Samstag, den 31. cr., in meinem Versteigerungslokal

44. Friedrichstraße 44

statt.

Zum Ausgebot kommen hauptsächlich:

Herren- und Damen-Knopf- u. Zugstiefel, Touristenschuhe, braune Herren- u. Damen-Stiefel, Mädchen-, Knaben- und Kinderschuhe, Pantoffel u. s. w.

Adam Bender, Auctionator.

Zur Notiz.

Während der Schuh-Versteigerung und Nachmittags von 2½ Uhr ab kommen:

10 Mille Cigarren, 200 Flaschen Südweine, sowie 100 Damen-Blousen à tout prix

zum Ausgebot.

Der Auctionator **Adam Bender.**

Obst-Versteigerung.

Dienstag, den 3. September cr., Nachmittags präcis 3 Uhr anfangend, läßt Herr **L. Bücher** in Bierstadt das **Obst** von ca.

200 vollhängenden Bäumen,

Aepfel, Birnen, Zwetschen und Nüsse, von **hiesiger** und **Bierstadter Gemarkung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft: **Am Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich prompt und gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen. F 352

Zur Sedanfeier

empfehle

Bengalisches Feuer,
Feuerwerks-Körper aller Art,
Illuminations-Stearinkerzen.

Oscar Siebert,
Taunusstraße 42. 9941

Mittwoch, den 4. September, Nachm. 3¾ Uhr, lasse ich an der Gemarkungsgrenze und in der Gemarkung Bierstadt **die Aepfel und Birnen von circa 100 größtentheils vollhängenden Obstbäumen** meistbietend versteigern. Sammelplatz: Wiesbadener Chaussee, Gemarkungsgrenze. 10175

Wilh. Ritzel.

Bayern-Verein „Bavaria".

Heute Samstag, den 31. August, Abends 9 Uhr, findet

ordentliche General-Versammlung

statt. Wegen wichtiger Vereins-Angelegenheiten wird gebeten, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen. F 391

Der Vorstand.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden.

Zur zahlreichen Betheiligung an der bevorstehenden **Sedan-Feier** laden wir unsere Mitglieder ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Sonntag, den 1. September:

Schmückung der Denkmäler. Sammelplatz: Marktplatz 7¼ Uhr früh.

Fest auf der Bierstadter Warthe. Sammelplatz: Corps-Lokal 2½ Uhr.

Nach der Rückkehr von der Bierstadter Warthe versammelt sich das Corps beim Kameraden **Fachinger,** „Drei Kaiser," Stiftstraße 1.

Montag, den 2. September:

Feldgottesdienst auf dem Exerzierplatz. Sammelplatz: Corpslokal 7¼ Uhr Vormittags.

Festakt am Kaiser-Wilhelm-Denkmal. — Festzug nach dem Neroberg. Sammelplatz: Corpslokal 1½ Uhr Nachmittags.

Die Theilnehmer an der Rheinfahrt nach dem Niederwald wollen sich am **3. September, 7 Uhr früh,** an der Ecke Rhein- und Adolphstraße versammeln.

Orden, Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind bei allen Festlichkeiten anzulegen.

Mit Ausnahme des 2. September ist dunkler Civilanzug vorgeschrieben. Nur zu den Festlichkeiten am 2. September erscheint das Corps in Uniform. F 391

Jul. Mollath,

Wiesbaden,

Schulberg 2 und 4, Michelsberg 21,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Glas, Porzellan, Steinzeug** und **irdenen Waaren für Privat- und Hotelbedarf;** ferner in **verzierten blauen u. gelben Steinzeugwaaren,** sowie in Luxusartikeln in **Glas, Porzellan** und **Terracotta.**

Durch Vergrößerung meiner Ladenräumlichkeiten und Verbindung mit den besten Bezugsquellen, bin ich in der Lage, **gut, billig und prompt** zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich glasirte **Steinzeugröhren und sonstige Canalisationsartikel,** sowie **Drainageröhren, Tuffsteine, Cement (Dyckerhoff), Kalk, Dachpappe** 2c. 9629

Fahnenstangen m. Knöpfen bill. b. **L. Debus,** Röderstr. 7. 8674

Anfertigung von Costümen von 5 Mk. an, **Hauskleider** von 2.25 Mk. an, **Kinderkleidchen** von 1 Mk. an, auch übernehme das Modernisiren. Garantie für guten Sitz. Nerostraße 33, 1 l.

Anfertigen und Sticken von Wäsche wird gut und billig ausgeführt Wellritzstraße 11, 1 l.

Wäsche wird angenommen zum Waschen oder auch zum Bügeln und wird aufs Pünktlichste besorgt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10164

Wer leiht einem Beamten

860 Mark gegen Sicherheit und 5% Zinsen auf 1 Jahr? Gefl. Offerten unter Chiffre **K. 100** an die Schützenhofpost erbeten.

Geübte Friseuse

sucht noch einige Damen. Näh. Elisabethenstraße 27, H. 9663

Damen finden diskrete Aufnahme. **Wwe. Hesch,** Hebamme, **Mainz,** Schillerstraße 36. (No. 26766) F 28

Damen find. frdl. Aufn., str. Discr., b. Frau **Jul. Hartmann,** pract. Hebamme, Mainz, Ecke der Schönborn- u. Badergasse 3.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundliche liebevolle Aufnahme bei Frau **Fremersdorf, practische Hebamme, Mainz,** Rheinstraße 39. Näheres brieflich. F 57

Fremden-Verzeichniss vom 30. August 1895.

Adler.
Grotha, Burgsteinfurt
v. Bölken, Friedberg
Petsch, Rent, Berlin
Lucke, Rathenow
Krackauer, Berlin
Sühlfleisch, Berlin
Wedemeyer, Bremen
Kramer, Amsterdam
Keyser, Burg
Linckenbach, m. S. Ems
Meinghausen, m. Fr. Urmitz
Vignoles, m. Fam. London
Benkel, m. Fr. Warschau

Badischer Hof.
Meyer, Kfm. Linnich

Schwarzer Bock.
Wolff, Dr., m. Fr. Essen
Schmitz, Rent. Düsseldorf
Opitz, Kfm. Wels
Deutschmann. Dresden

Zwei Böcke.
Kühnlein, Fr. Regensburg
Müller, Fr. Cassel
Remy, Kfm. Vielbach

Hotel Bristol.
King, m. Fr. New-York
King, Frl. New-York
King, New-York
v. Bardeleben. Cöln

Cölnischer Hof.
v. Wachter, Fr. Darmstadt

Hotel Dahlheim.
Klee, Kfm. Mayen

Dietenmühle.
Wagner, m. Fr. Mersfeld
Godlekowsky, Kfm. Gelsenkirchen
Strauss, Fr. Hanau

Engel.
Aekerhielm. Stockholm
Ulferts. Rysum
Brauns, m. Fam. Hannover
Bubnow, Prof. Kiew
Obrastzow, Prof. Kiew
Seydler, Apoth. Königsberg
Diller, Fr. Horchheim
Haslein. Mainz

Eisenbahn-Hotel.
Entrop, Fr. Elberfeld
Eich, Fr. Elberfeld
Meinighaus, Fr. Elberfeld
Karnasky. Vohwinkel
Ernst, Kfm., m. Fr. Berlin
Breslich, m. Fr. Cammin
Linder, m. Fr. Solingen
Eibl, m. Mutter. Passau
Hangartner, Frl. Zürich
Osborne. London
Hey. London
Helmers, Fr. Hamburg
Eichenbach, Kfm. Rosslau
Blaile, Chemiker. Cöln

Zum Erbprinz.
Dietrich, m. Fr. Elberfeld
Victor, Fr. Aachen
Stichternatt, Assist. Essen
Huisner. Hildesheim
Tischendorf. Lichtenstein
Kling, Buchhändl. Berlin

Europäischer Hof.
Schumacher, Fr. Düren
Veussen. Düren

Grüner Wald.
Kuchenthal. Cöln
Conrad. Cöln
Meyer, Rendant. Cöln
Deckert, Kfm. Frankfurt
Diekmann. Düsseldorf
Klein, Rent. Düsseldorf
Rittsert, Fr., m. Fm. Altefeld
Eckharter, Kfm. Lehr
Lachmund, m. Fr. Demmin
Eils, Kfm. Elberfeld
Wachter. Büschersheim
Zahm, Kfm. Lyon
Hindrichs, Kfm. Cöln
Emscheimer, Kfm. Cöln
Marx, Kfm. Mühlhausen
Stern, Kfm. Leipzig
Rübsam, Kfm. Fulda

Hotel Happel.
Schulze, m. Fr. Gemrügk
Braten, m. Fr. Hamburg
Quintt, Kfm. Frankfurt
Meyer. St. Goarshausen
Panust. Holland
Braun. Esslingen
Sayler. Fellbach
Merckelbach. Coblenz
Friedrich, Buchh. Coblenz
Berghaus, Kfm. Holstein
Lange. Elberfeld

Hotel Hohenzollern.
Friedemann, Fbkb. Limbach
Sachs, m. Fr. Berlin

Vier Jahreszeiten.
Mitchel, Frl. New-York
Nann, Frl. New-York
Trotter, Frl. New-York
Trotter. New-York
West, Rev. New-York
Johnston, Rev. New-York
Bass. New-York
Smith, Rev. New-York
Gaggiotti. London
Dray. Chicago
Dray, Fr., m. S. Chicago
Myer, Fr. St. Louis
Mason, Fr. St. Louis
v. Wangenheim, Frhr. Wien

Pension und Hotel Kaiserbad.
Steingieeser, Fr., Dr. Bühl
Steingiesser, m. Fr. Coblenz
Martins, m. Fr. Offenburg
Holland. England

Hotel Kaiserhof.
v. Haugwitz, Fr. Hamburg
Green, m. Fam. Chicago
Ducrocq, Dr., m. Fm. Lille
Lewin, m. Fm. Brooklyn
Nicol, Frl. Schottland
Mac Pherson-Grant, Frl. Schottland

Hotel Karpfen.
Schlinke, m. Fr. Trier
Klaser, Secr., m. S. Trier

Hotel Kronprinz.
Wolpert, m. Fr. Berissovlebak
Aronsohn, Kfm. Lodz
Lasthun, m. Fr. Königsberg
Blumenfeld, Frl. Essen
Cossmann, 2 Frl. Essen
Bermann, Frl. Frankfurt

Hotel Minerva.
Rosenbaum, Fr. Berlin
Steinmender. Niedermendig

Villa Nassau.
Nattaee, Fr. San Francisco
Nattaee, Frl. San Francisco

Nassauer Hof.
Eland, Fr. London
Pechner, m. Fr. Barmen
Hornale, m. Fr. Brüssel
Ghysbrecht, m. Fr. Brüssel
v. Campen, Kfm. Nymegen

Hotel National.
Hertz, m. Fr. London
Hemmeter, m. Fr. Baltimore

Hotel du Nord.
Haseskamp, Kfm. Düsseldorf
Gille, m. Fr. Düsseldorf
Knaur. Leipzig
Triebel, Rent. Berlin

Nonnenhof.
Mertens. Hamburg
Gottse. Hamburg
Heller, m. Fr. Schmalkalden
Grünwald. Charlottenburg
Semmelmann. Bayreuth
Gather, Kfm. Crefeld
Vanstraaten. Amsterdam
van Soest, m. Fm. Graveland

Park-Hotel.
Poresch, Fr. Petersburg
Ullmann, Frl. Petersburg

Pariser Hof.
Höwing, Kfm. Bochum

Pfälzer Hof.
Wachtel, m. Fr. Hannover
Hasenell, Apoth. Hannover
Schmidt, Kfm. Homburg
Schindling, Apoth. St. Goar
Oppenheimer. Mannheim
Rudloff, Fbkb. Gotha

Promenade-Hotel.
Hess, Apoth. Marburg
Schönemann, m. Fr. Berlin
Prieuz Paris
Robaglia, Kfm. Paris
Williams, Fr. Berlin
Bartels, Frl. Berlin

Zur guten Quelle.
Neiss, Kfm. Wien
Böge, Assistent. Halle
Heymach, Rent. Königstein
Ebert, Kfm. Hannover

Rhein-Hotel.
Lange, Director. Dresden
van Ginsegn-Hertogenbosch
Lawrenze, Rent. New-York
Beberel, Rent. Philadelphia
Marioni, Rent. London
Church, Rent. London
Banridt, m. Fr. Wernigerode
Peterson, m. Fr. Hamburg
Mac Gill, Kfm. Manchester
Heimann, Fr. Brandenburg
Buchner, Kfm. Salzungen

Zum Rheinbahnhof.
Kundy, Kfm. Berlin
Hippmann, Prof. Löbau
Schneeberger, Fr. Löbau
Delsart, m. Fam. Breslau
Köllmann, Kfm. Elberfeld

Römerbad.
Rogosinsky. Warschau
Kaiserstein. Warschau
Waldeck, m. Fr. Chicago

Privathotel Russischer Hof.
Güldner, Fr. Barmen
Dorpelkus, Fr. Barmen
Thaa, m. Fr. Langensalza
Neubert, Fr. Langensalza
Münster, m. Fr. Düsseldorf

Rose.
Stapff-Martin, Fr. Rotterdam
Simons, m. 2 K. Haag
Keiser, Frl. Haag
Sergison. London

Weisser Schwan.
Hecklan, m. Fam. Crefeld
Giessen, Stud. Deidesheim
Coste. Magdeburg
Burchardt, Fr. Magdeburg

Hotel Schweinsberg.
Heggen, m. Fr. Dortmund
Brohmann, Dir. Stockholm
Pöttinger. Wien
Axell, Frl. Göteborg
Andrén, Frl. Göteborg
Erickson, 2 Frl. Göteborg
Bengtsson, Frl. Göteborg
Hult, Frl. Göteborg
Jaffée, Kfm. Berlin
Richter, Kfm. Dresden
Henning, Kfm. Dresden
Kleiter, Kfm. Goeppingen
Füller, Kfm. Cassel
Braun, m. Fr. Hamburg

Spiegel.
Jacoby, m. Fr. Swinemünde
Bermann, m. Fam. Zabern
Aron, Fr., Rent. Bingen
Heise, Ob.-Postsecr. Herford
Heller, Fr. Rosswein
Hessler, m. Dm. Dortmund

Tannhäuser.
Thomas, Kfm. Barmen
Berg, Kfm. Barmen
Vönchen, m 2 S. Limburg
Schmitz, Kfm. Boppard
Schauerk. Lüdenscheid
Kühn. Lüdenscheid

Taunus-Hotel.
Williams, Rent. London
Leadam, Rent. London
Smith, Rent. Brüssel
van Gelder. Amsterdam
Oodt, m. Fr. Haag
Korevaan, m. Fm. Haarlem
Helle, m. Fam. Amsterdam
Wröndel, Kfm. Minden
Koppel, Kfm. Cöln
Neckermann, Kfm. Aachen
Hobeck, Fr. Gedesberg
Adrian, Kfm. Paderborn
van Uye, Rent. Rotterdam
Mayerwey, m. Fm. Zutphen
Richter, Rent. Dresden
Geest, Kfm. Leipzig
Lange, Kfm. Eisenach
Kämerer, Kfm. Dresden
Sallinger, Kfm. Dresden
Uhlann, m. Fr. Dresden
Klemm, m. Fr. Dresden
Deutsche, m. Fr. Magdeburg
Scholz, m. Fr. Cassel
Theisen, m. Fr. Aachen
Riedt, Kfm. Dortmund
Groemaer, m. Fm. Aachen
Maas, Justizrath. Aachen

Hotel Victoria.
von der Wense. Wien
von Stabensky, Fr. Wien
von Wimpffen, Fr. Wien
von der Wense, Fr. Wien
Lympius, m. Fr. Halberstadt
Coen, m. Fr. London
Wolff, Frl. Bremen
Kauffmann, Fr. Bremen
Hauffmann. Galveston
Thelen, Kfm. Düsseldorf
Gleichmann, Fr. Hamburg
Gamper, m. Fr. Moskau
von Schmidt, Fr. Berlin
Schulz, Dr. Stettin
Cramer, Dr. Schweinfurt
Cramer. Schweinfurt
Becker, Frl. Ruhrort
Becker, m. Fr. Mülheim
Delmar, 2 Fr. Wien
von Wilke. Heidelberg
Huschke, Fabr. Glanchau
Propper, m. Fr. Petersburg
Scheib, Kfm. Frankfurt

Hotel Vogel.
Brozze, Fr. London
Gordon, Fr. London
Schmidt. Aachen
Reckfort, Kfm. Deutz
Werner, Fr., m. S. Münster
Reckfort, Fr. Münster
Heyder. Schweinfurt
Kotz, m. Fr. Berlin
Burkhardt, Secretär. Cöln
Lehmkuhl, m. Fr. Bremen
Schmidt, m. Fr. Bremen
Fischer, Kfm. Cöln
Kramer, Dr. Mülheim
Altenburg, m. Fam. Essen
Göckel. Offenbach
von Bamberg. Hattenheim

Hotel Weins.
Lichtwitz, Kfm. Dresden
Schmidt. Obertiefenbach
Becker, Chem. Ems
Endemann, Fr. New-York
Hirsch, Fr. Cöln
Albings, Fr. Cöln
Schmidt, m. Fr. Amsterdam
Geersink, m. Fr. Alwelo
Ripper, k. k. Assist. Wien

Privathotel Stadt Wiesbaden.
Hoter, Stud. Crefeld
Hoter, Kfm. Crefeld
Dore, Kfm. Cöln
Böttcher, Kfm. Berlin
Rothschild, Kfm. Frankfurt

Zauberflöte.
Gerung, Kfm. München
Kornblume. Weissenfels
Kehrer, Kfm. Edigen
Fischer, m. Fr. Neuss
Guggenheimer. Augsburg
v. d. Mysenbergh. Tilburg

In Privathäusern:
Gr. Burgstrasse 9.
Schulze, m. Fr. Rom
Stoess, Frl. Speyer
Wilm, Fr. Petersburg
Pension Internationale.
de Haro, Fr. Italien
Caffieri. Boulogne-sur-Mer
Villa Luise.
Lopenau, Rent. Petersburg
Pension Rosenhain.
Grossmann, m. Fr. Warschau
Landau, Fr. Warschau
Harczewski. Warschau
Knopf, Fr., m. T. Berlin
Privathotel Silvana.
Hammes, Frl. Zell
Pension Winter.
Nicroth, Fr. Petersburg

Verkäufe

Ein vollst. Colonialwaarengesch. bill. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. 6251

Ein gutgehendes Flaschenbier-Geschäft ist billig zu verkaufen. Bierverbrauch wöchentlich 6 Hecto. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10118

Ein fast neues **Meyer's Lexikon** billig zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 54, 1 r.

Dunkelbl. **Gehrock** billig zu verkaufen Röderstraße 19, 2 r. 10157

Concert-Flügel zu verkaufen (Preis 200 Mk.) Blumenstr. 7. 8204

Oranienstraße 22 neue vollst. Betten, einz. Theile, Strohs., alle Sorten Kastenmöbel, Stühle u. Tische, ganze Einrichtungen b. zu verk. Auch werden dieselbe an pünktl. Ratenzahler abgegeb. 10162

Zwei franz. **Betten** mit vorzügl. Roßhaarmatratzen sehr billig abzugeben **Jos. Rindhardt,** Louisenstraße 31. 9767

Stroh-, Seegras-, Woll- u. Roßhaarmatratzen. Marktstraße 22, 1 St.

Kinder-Bettstellen mit Matratzen 24 Mk. Marktstraße 22, 1 St.

Rothe Plüschgarnitur (neu), Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu verkaufen Louisenstraße 5, Mtb. Part. 10108

Ottomane in Weiß, 1 Seegrasmatr. (neu) b. Michelsb. 9, 2 l. 10065

Verschiedene 2- u. 3-sitz. Sophas m. Moquetbezug, eine Ottomane mit Decke u. 2 Betten mit hohen Häuptern u. Muschelaufsatz sind bill. zu verkaufen Goldgasse 8, Hths. Part. 9847

Kl. neuer Kameltaschen-Divan bill. abzug. Michelsberg 9, 2 l. 9954

Eine sehr gut erhalt. **rothe Plüschgarnitur** (Sopha u. 2 Sessel) zu verkaufen Bleichstraße 7, 1 r. 10108

Kleiderschränke,

ein und zweithürige (lackirt), verkauft zu äußerst billigen Preisen die Dampfschreinerei von **Karl Kimbel,** Hermannstraße 15. 8880

G. erh. Bücherschr., 1,30 Mtr. gr., b. zu v. L. Barbo, Schillerpl. 1. 9984

Diplomaten-Schreibtisch mit Cassaschrank, Bücherschrank, Schreibsessel, Eichen, antik, Alles neu, für 300 Mark abzugeben. Näh. Biebrich, Wiesbadenerstraße 47. 9928

Zwei gebr. **Nähmaschinen,** ein neuer **Federkarren, Fahnen und Fahnenstangen** billig zu verkaufen Adelhaidstraße 54, Hinterh. 1.

Ein **Steh-Pult,** für ein Magazin passend, **Contor-Gaslampen** rc. billig zu verkaufen Langgasse 27. *

Wegen Betriebs-Veränderung

billig zu verkaufen:

1 Dingler'sche Buchdruck-Handpresse,
1 eiserne Glättpresse,
3 Bogenlampen. *

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Eine Zimmerdouche zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10068

Ein Milchwagen, eine leichte Federrolle u. verschiedene Federkarren zu verkaufen beim 10109
Wagner **Kürschner,** Wellritzstraße 33.

Gebr. Federrolle u. neues Break zu verkaufen Helenenstraße 8. 9567

Ein zweiräderiges **Karrnchen,** geeignet für Bäcker, Metzger oder Milchhändler, ist zu verk. Neugasse 18/20. **Ph. Bücher,** Bäckerladen.

Ein **Karren mit Pfuhlfaß und -Spritze,** sowie zwei steinerne **Kuhkrippen** zu verkaufen Geisbergstraße 11.

Ein noch in gutem Zustand befindlicher **Krankenwagen** zu verkaufen Wellritzstraße 9, 1. 9809

Ein fast neuer **Kranken-Fahrstuhl** mit Gummireifen billig zu verk. oder zu verm. bei Tapezirer **Lewald,** Schwalbacherstr. 25, hier. 9750

Pneumatic-Rad, ganz neu, billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Ein Zweirad für 40 Mk. zu verkaufen Marktstraße 12, Hinterh. 1. Seitentreppe.

Fahrrad, Pneumatic, neu, Umstände halber sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 23, Stb. rechts 1. St. 9877

Fahrräder, zwei Stück, je 40 Mk., zu verkaufen Nerostraße 10. 10085

Ein Zweirad (Pneumatic) ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 42. 10078

Ein gut erhaltener **Zwillingswagen** zu verk. Häfnergasse 14. 7488

Eine **Holzkelter** u. eine starke **Dockelter-Schraube** billig zu verkaufen Römerberg 32. 10067

Frisch geleerte Weinfässer, Doppelstück, Stückfaß und Halbstückfässer, sowie kleinere Fässer abzugeben Neugasse 3. 10169

Ein gr. **Krautständer** billig zu verkaufen Rheinstraße 87, Frontsp.

Erdbeerpflanzen,

Laxtons-noble, auch andere Sorten billig zu haben Bierstadterhöhe 7. 10165

Junger u. alter **Spitz** bill. zu verk. Helenenstraße 15, H. P. 10065

Eine schöne große deutsche **Dogge** billig zu verkaufen Jahnstraße 5.

Harzer Kanarien, hochfeine Hohlroller, vor- und diesjährige, auch Vorsänger, abzugeben bei **R. Hahn,** Blücherstraße 24, 3.

Eine **amerik. Spottdrossel** billig zu verkaufen Häfnergasse 4.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Professor Dr. A. Weil. 10210

Geschlossen!

Meine Geschäfts-Lokalitäten bleiben
am Montag, den 2. September,
Nachmittags,
der Sedanfeier wegen, geschlossen. 10209
J. Rapp, Goldgasse 2.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom 1. September ab meine Wohnung von Schachtstraße 22 nach

Langgasse 30

verlegt habe.

Achtungsvoll **Wilhelmine Hilz,** Stickerin.

Ich warne hiermit Jedermann

meinem Manne, Schmied **August Becker,** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Eva Becker, geb. **Dörr.**

Wiesbaden, den 29. August 1895.

Haus in Frankfurt,

in n. Nähe d. Centralbahnhofes, z. Alleinbew., ev. f. 2 Fam., enth. 14 Räume, Küche etc., gebe Verhältnisse h. z. bill. Preise v. Mk. 49,000 ab. Näh. anzufr. sub F. v. K. 15 postl. 10156

Gesucht eine bessere Wein- oder Bier-Restauration. Offerten unter **H. N. 272** an den Tagbl.-Verl.

Guter Reisekauf wird gegen Baar übernommen. Offerten an **C. Wagner,** Wellritzstraße 48.

Zwei Achtel L. Parquet, nebeneinander, abzugeben Zennelbachstraße 3.

Neue Betten zu verleihen Marktstraße 22, 1 St.

Umzüge werden übern. von **K. Haust,** Moritzstraße 23. 9697

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer G. Schulze, Bertramstraße 12. 9875

W. Karb, Schreiner, Specialität: Poliren, Beizen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 20 od. Röderstr. 31, 1. 9886

Das Weißen von Zimmern und Küchen, sowie Oelfarbstreichen wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Alle Schuhmacher-Arb. werden schnell, gut u. bill. bel., H.-Stiefel. u. Fl. 2,70, Fr.-Stiefel. u. Fl. 2 Mk. J. Gutsch, Moritzstr. 30, H. 1.

Illuminations-Lämpchen
zur
Sedan-Feier
empfiehlt 9685
Gustav Erkel,
Seifen-Fabrik,
vormals Louis Heiser,
Metzgergasse 17.

!! Sedan-Feier !!

Illuminations-Lämpchen per 100 Stück nur Mk. 4.— empfiehlt 10004
Adalbert Gärtner,
13. Marktstraße 13.

Droguerie Berling,
Gr. Burgstrasse 12,
Telephon 322,
empfiehlt
Zur Sedan-Feier!
bengalische Brillant-Flammen,
Feuerwerkskörper jeder Art 10154
zu sehr billigen Preisen.

Gasthaus „Zur neuen Post",
Bahnhofstraße 11.
Heute Abend: Metzelsuppe.
Chr. Petri.

Die Milchkur-Anstalt Dietenmühle

liefert wie seit Jahren Kinder-Milch von **Schweizer Alpen-Kühen** im Sommer und Winter **Morgens und Abends** ins Haus. Der Viehstand steht unter **thierärztlicher Aufsicht** und findet speciell nur **Trockenfütterung** von bestem Heu, Weizenmehl und Schalen statt. Die Milch wird auch stets **Morgens von 6—12 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab in der Anstalt ins Glas gemolken,** auch ist stets **gute Dickmilch** zu haben. Der **Molken- und Milch-Ausschank** hat wie seit Jahren am **Kochbrunnen** am **1. Mai** begonnen, während der Badesaison jeden Morgen von 6½—8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch **bittet die Herren Aerzte,** sowie das **Publikum** ergebenst 8846

J. B. Koster aus Appenzell (Schweiz).

Der beste Wein für schwächl. **Kinder** und **Frauen** ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden",

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In **Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's** Hofapotheke.

Prima Preißelbeeren! Prima!

Auf dem Marktplatz vor der Schule sind täglich frische direct gesandte **Preißelbeeren** zu haben per Ctr. zu 14 Mark u. die Maas zu 30 Pf.

Aepfel, Gravensteiner,

zu haben Mauergasse 8, im Hof rechts, Morgens von 8 bis 12 Uhr.
J. Backes. 10140

Kochbirnen, Pfd. 6 Pf., zu verk. Schwalbacherstraße 4, 2. 9818

Schöne gepflückte Aepfel zu haben Walramstraße 14.

Fallapfel per Pfund 4 Pf. zu haben Geisbergstraße 46. 9708

Elektrische Akkumulatoren,

System Dr. Wershoven (D. R.-P.)
für Licht und Kraftübertragung. (K. a 87/2) F 97
Bleiwerk Neumühl Morian & Cie.,
Neumühl-Hamborn.
Fabrik für Walzblei, Blei- u. Zinnröhren, Bleidraht u. Plomben.
Kostenanschläge gratis.

Gummi-Waaren

empfiehlt billigst. Preisliste gratis. F 59
C. Ahrens, Frankfurt a. M., Holzgraben 10.

Sanitätsbazar

J. B. Fischer, Frankfurt a. M., No. 35, versendet Preisverz. über prima Gummi-Waaren gegen 10-Pfg.-Marke. F 55

Zu haben bei:

Dr. C. Cratz, Drogerie,
Otto Siebert, Drog.,
W. Gräfe, Drog.,
Ed. Weygandt, Drog.,
H. Roos Nachf., Drog.,
A. Berling, Drog.,
M. O. Gruhl, Bahnhofstr.
Louis Schild, Drog.,
Fr. Rompel, Drog.,
Wilh. Schild, Central-Drog.,
J. B. Weil, Wiesbaden.

Ueberall
werden Niederlagen gesucht. 6504

Fahnen und Fahnenstangen

sind billig zu verkaufen bei
Tapezirer **Jung,** Webergasse 42. 9867

Schöne dicke Zwetschen zu haben bei **L. Wintermeyer,** Adolphstraße 1. 10174

Gute gepflückte **Aepfel und Birnen** zu haben Schwalbacherstraße 23.

Fallapfel per Pfund 4 Pf. zu verkaufen Rheinstraße 87, Frontsp.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellainen rc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 9376

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **B. Friediger,** Goldgasse 10. 7188

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silbersachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 10180

Möbel jeder Art kauft stets **Anton Berg,** Wellritzstraße 39, 1. 9956

Eine Ladentheke, 3 Mtr. L., 1 Schreibpult, 1 Ladenstdr., 1 Comtorsessel, 1 Erkergestell, 1 Copirpresse, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Kleiderständer, 1 Schrank, 1 Schirmständer, diverse Stühle, 1 Spiegel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leichter **Metzger- oder Milchwagen** zu kaufen gesucht. Näh. Helenenstraße 25, Seitenbau Part.

Ein Hund, wachsam u. kinderrein, Collie o. Dogge, ca. 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Off. unter **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag.

Sonderzüge Chausseehaus.

Mittwochs und Samstags Nachmittags, ab Wiesbaden 6 Uhr, ab Chausseehaus 7[31]. 8722

Billigste Bezugsquelle!

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

Specialität: Tischbestecks von Silber,
sehr passende, schöne und nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!
Alle Waaren sind mit dem **gesetzlich vorgeschriebenen Feingehaltsstempel** versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3.

Telephon No. 251.

Christian Hardt,
Installations-Geschäft, 10088
21. Hochstätte 21.
Lager des Dr. Auer'schen Gasglühlichts.

Schutz-Marke

COGNAC

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Feinste Marke. **Vielfach preisgekrönt.**
Reines Weindestillationsproduct.
Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen ächt französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. 1.80 – 5 Mk.
Alleinige Niederlage: 10095
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Flüssigen Fruchtzucker

in 5- u. 10-Pfd.-Flaschen per Pfd. 28 Pf.
empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Schlagsahne

(ffst. Centrifugensahne) per 1/2 Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorräthig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **E. Bargstedt,** Faulbrunnenstraße 10. Telephon 307. 8486

Zwetschen, Reineclauden und **Mirabellen** billig zu haben Möhringstraße 10. 9822

Kriegerverein „Germania-Allemannia".

Zu den einzelnen Veranstaltungen gelegentlich der bevorstehenden **Sedan-Feier** laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein mit der Bitte, sich an den nachbezeichneten Zeitpunkten und Orten recht pünktlich und zahlreich einfinden zu wollen:

1. Zur Betheiligung an der Schmückung der Krieger-Denkmäler am **Sonntag, den 1. September, früh 7 1/4 Uhr,** auf dem Marktplatz an der Evangel. Hauptkirche;
2. zum Abmarsch nach der Bierstadter Warthe an demselben Tage, **Nachmittags 4 Uhr,** ebenfalls auf dem Marktplatz;
3. zur Beiwohnung des Feldgottesdienstes **am 2. Sept., früh 8 Uhr,** ebenfalls auf dem Marktplatz;
4. zur Betheiligung an dem Festzug nach dem Neroberg **am 2. September, Nachmittags 1 1/2 Uhr,** im Vereinslokal;
   (Anzug zu diesen Veranstaltungen: Schwarze Kleidung, Cylinder, schwarze Handschuhe, schwarze Halsbinde, event. zum Festzug auch weiße Binde und weiße Handschuhe.)
5. zur Betheiligung an der Rheinfahrt nach dem Niederwald **am 3. September, früh 7 1/2 Uhr,** an der Ecke der Rhein- und Adolphstraße.
   (Anzug dazu: Promenade-Anzug.)

Zu sämmtlichen Veranstaltungen sind **Orden, Ehren-, und Vereinszeichen** anzulegen. F 213

Der Vorstand.

Die hiesigen

Buchhandlungen

werden am 2. September aus Veranlassung der Sedanfeier ihre Geschäfte den ganzen Tag geschlossen halten. F 391

Der Vorstand des Wiesbadener Buchhändler-Vereins.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Von heute Donnerstag, den 29. August ab:

10-tägiges Gastspiel

des grössten **Wundermenschen** der Gegenwart, des Arabers Scheich **Ali Hassan.** Ein **Riese** von **ungewöhnlicher** Grösse. **„Der Riese aller Riesen."** Er misst 2 Meter 40 Centimeter = 8 Fuss rhein.

Ali Hassan ist erst kurze Zeit in Europa und ist in Begleitung eines **Nubiers.** Auftreten des Riesen Abends 10 Uhr.

Trotz der hohen Kosten für dieses Engagement sind die Eintrittspreise **nicht** erhöht, dagegen haben Abonnementsbücheichen und Karten zu ermässigten Preisen während des Gastspiels des Riesen **keine** Gültigkeit. F 340

Kassel. Kassel.

Hotel zum Ritter.

Altbekanntes Hotel 2. Ranges, verbunden mit feinem **Bierrestaurant,** bietet durch seinen schönen **Neubau comfortable Einrichtung** bei billigem Preis, die Annehmlichkeiten jedes Hotels 1. Ranges. **Zimmer v. 1.50—2 Mk. Omnibus am Bahnhof.** (Cassel 960)

Bes.: C. Mergard. F 106

Aechte Gravensteiner Aepfel, hochfeine Waare, sowie schöne **Zwetschen** und **Mirabellen** zu verkaufen Mainzerstraße 66, P. 9820

Nächste Gewinnziehung: unwiderruflich **Montag,** 16. September.

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie zu Königsberg i. Pr.

3167 Gewinne i. W. v. **100,000** Mk. **Haupttreffer** i. W. v. **30,000.** 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000 Mk. 2c. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra empf. die General-Agentur v. **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kneiphof. 2, sowie in **Wiesbaden: A. Grünberg, F. de Fallois.** F 65

Brauer-Akademie zu Worms.

Das Unterrichtsprogramm für den nächsten Kursus zu erhalten durch die (Manuscr.-No. 314) F 10

Direction **Dr. Schneider.**

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 31. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Ausstellungs-Angelegenheiten.
Verschiedenes. F 246

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union".

Unsere sämmtlichen **activen** und **unactiven** Mitglieder werden hiermit zu einer **wichtigen Besprechung** auf **heute Samstag Abend 9 Uhr** in das Vereinslokal („Drei Könige", Marktstraße) eingeladen. F 196

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Unsere Mitglieder, welche sich an dem **Festzug** bei Gelegenheit des Sedanfestes betheiligen wollen, werden gebeten, sich am **Montag, den 2. Sept., Mittags spätestens 1 Uhr,** im **Nonnenhof** einzufinden.

Schützenfest-Anzug.

Um zahlreiche Betheiligung bittet F 223

Der Vorstand.

Nur vorzügl. Mittagstisch

zu 60, 80 Pf. u. 1,20 Mk. empfiehlt in und außer dem Hause das **Privat-Speisehaus Martini. pers. Kochfrau,** Oranienstr. 3, 1 St.

Frische Frankfurter Würstchen, Neues Mainzer Sauerkraut, Neue Linsen, Neue Salz- u. Essig-Gurken

empfiehlt 10128

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke der Webergasse.

Ia neue Heller-Linsen,

schöne, saubere Waare,
empfiehlt von frischer Sendung 10161

Chr. Ritzel Wwe.,
Inh.: **G. F. K. Scheurer,**
Ecke Kl. Burgstraße und Häfnergasse.

!! Schlagsahne !!

ff. Qualität, per 1/2 Ltr. 60 Pf., auch fertig geschlagen, in jedem Quantum stets vorräthig. 8786

Molkerei Gg. Fischer,
Telephon 323. **Walramstraße 31.**

Süsser Apfelmost.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Handschuh-Fabrik Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten **Handschuhen:** Glacé- und Suede-Handschuhe, 4-knöpf., 2 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder-, Juchtenleder- und Waschleder-Handschuh.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Die noch vorräthigen Sommer-Handschuhe u. Sommer Cravatten in guten Qualitäten verkaufe von heute ab zu reducirten Preisen. 10168

Specialität in **Cravatten** und **Hosenträgern.**

Möbel-Ausverkauf.

Sämmtliche noch am Lager habende großen Vorräthe in bestgearbeiteten Polster- und Kastenmöbeln verkaufe von heute ab zum Selbstkostenpreis, als: Vollständige Garnituren, Taschendivans, Sessel, Ottomanen, Verticaus, Spiegel-, Pfeiler- u. Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden, Herren- und Damen-Schreibtische, Salon-, Antoinetten- und viereckige Tische, compl. Betten, sowie einzelne Theile, Spiegel, Stühle 2c. 2c. — **Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Braut-Ausstattungen.** 9853

W. Egenolf,
Webergasse 2 und 3, am Theaterplatz.

Erklärung und Warnung!

Als besten Beweis für die Vorzüglichkeit meiner seit nunmehr 20 Jahren rühmlichst bekannten gebrannten Kaffees erachte ich es, daß fortgesetzt Nachahmungen derselben auftauchen und zwar in einer Weise, welche offenbar auf Täuschung des Publikums berechnet sind.

Ich habe daher Veranlassung genommen, jedes einzelne Packet sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite mit der durch Anmeldung beim Kaiserlichen Patentamt gesetzlich geschützten hierneben abgebildeten Marke **„Bär"** zu versehen.

Man sei daher beim Einkauf vorsichtig und achte nicht allein genau auf meine Firma, den Kaiserlich-Königlichen Hoflieferanten-Titel und -Wappen, sondern auch auf die Marke **„Bär".**

Nur das Vorhandensein dieser Marke auf den Packeten bietet Garantie nicht allein dafür, daß dieselben aus meiner seit nunmehr 20 Jahren bestehenden renommirten Brennerei stammen, sondern auch, daß der Inhalt von absoluter Güte und Reinheit ist.

Im **eigenen** Interesse verlange man daher ausdrücklich

„Inhoffens Kaffee mit dem Bären"

und weise alle **Nachahmungen** — auch wenn solche mit meiner Firma ähnlich lautende Namen tragen — entschieden zurück. Darum nochmals

Vorsicht beim Einkauf! und achtet auf die Marke „Bär".

P. H. Inhoffen,
Kaiserlich-Königlicher Hoflieferant,
Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn a. Rh.
Gegründet 1875.

P. S. Die Namen derjenigen Geschäfte, in welchen

„Inhoffen's Kaffee mit dem Bären"

ächt und **unverfälscht** zu haben ist, werden von Zeit zu Zeit in den Tagesblättern veröffentlicht. F 417

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mk. an empfiehlt in und außer dem Hause 10190

Wein-Restaurant „Aur neuen Oper," Taunusstraße 43.

sie sie oder knüpfen sie auf. Sie stehen nicht unter den Kriegsgesetzen."

„Wenn die Preußen uns fangen!" lachte der Förster. „In den Vogesen giebt es so viele Schleichwege, daß wir den Preußen aus den Augen sind, ehe sie die Lichter ordentlich geöffnet haben. Mon lieutenant, denken Sie an das bedrängte Vaterland! Denken Sie an den übermüthigen Feind! — Wir wollen hier eine Freischaar der nördlichen Vogesen bilden. Es fehlt uns ein Führer; Sie, mon lieutenant, sind unser Mann! Wir werden mit unseren Vorbereitungen in wenigen Tagen fertig. Dann schlagen wir los, und dem Belagerungscorps von Pfalzburg soll unser erster Streich gelten. Hier die Besatzung von Chateau Pernette könnten wir in einer solchen stürmischen Regennacht, wie heute, leicht aufheben. Die für jeden Fremden unwegsame Schlucht von La Bonne Fontaine zieht sich bis dicht an das Schloß. Ich kenne einen Schleichweg durch die Schlucht, welcher uns ungesehen von allen Posten und Patrouillen bis nahe an die Feldwache der Jäger bringt. In fünf Minuten ist sie umringt und niedergemacht; ehe die Nebenposten und Wachen herankommen, sind wir schon wieder im Walde verschwunden. Man könnte auch den Offizier hier ins Schloß locken, er hat sich ja schon an die Damen gemacht, der freche Preuße. Haben wir ihn hier im Schloß, dann — ein Dolchstoß, und er ist hin!"

„Schweigen Sie, Michel! Das ist Mord!"

„Es ist berechtigte Gegenwehr, mon lieutenant. Die Preußen sollen über den Rhein zurückkehren, oder wir tödten sie, wie man tolle Hunde und wilde Wölfe niederschießt. Gegen die Feinde des Vaterlandes sind alle Mittel erlaubt!"

Die Augen des alten Zuavenunteroffiziers leuchteten in unheimlicher Gluth. Wer diesem Mann in die Hände fiel, der war unrettbar verloren. Viktor konnte sich eines leichten Schauders nicht erwehren.

„Wenn solche Freischaaren gebildet werden," sagte er nach einer Weile des Nachdenkens, „dann müssen sie unter ein einheitliches Kommando gestellt werden, müssen Uniformen erhalten, an denen sie als Soldaten zu erkennen sind, und sich der regulären Feldarmee anschließen. Sonst sind es Räuberbanden, mit denen ich nichts zu thun haben will."

„Mon lieutenant?!"

„Frankreich steht nicht auf dem Punkte, daß es ohne eine solche Volkserhebung verloren wäre. Die kaiserliche Armee ist groß und stark, sie wird die Vertheidigung Frankreichs wirksam durchführen."

„Indem sie sich immer rückwärts konzentrirt," höhnte der alte Förster, „und unsere Häuser, unsere Familien schutzlos dem Feinde preisgiebt. Wir werden uns selbst zu schützen wissen, verlassen Sie sich darauf."

„Seid nicht so hitzig, Pierre Michel. Laßt mit Euch reden! Wo kommt Ihr zusammen, um Euren Plan zu berathen?"

„Im Forsthaus La Bonne Fontaine . . . morgen Nacht."

„Gut. Ich werde kommen, wenn ich irgend kann. Dann wollen wir weiter über die Angelegenheit sprechen."

Der Morgen dämmerte grau durch die Fenster. Der Kapitän erhob sich aus dem Lehnstuhl, in dem er die Nacht verbracht hatte, und sagte: „Ich glaube, wir können uns zur Ruhe begeben. Die Beschießung wird nicht erneuert."

„Ja, laßt uns zu Ruhe gehen," entgegnete Madame Hoffer, die kaum noch die Augen aufzuhalten vermochte, indem sie Josephine weckte, die auf dem Sopha entschlummert war.

In diesem Augenblick ward an die Thür geklopft. Als Anna sie öffnete, schrak sie mit einem leisen Schrei zurück. Lieutenant von Simmern trat ins Zimmer.

„Ich bitte um Verzeihung," sprach er höflich. „Auf einem Rondengang bemerkte ich hier Licht und wollte nicht vorübergehen, ohne Ihnen, Herr Kapitän, die Versicherung zu geben, daß Sie sich ruhig niederlegen können. Die Beschießung wird vorläufig nicht erneuert werden. Es ist ein Parlamentär an den Festungskommandanten abgeschickt, um ihn nochmals zur Kapitulation aufzufordern. Die Nacht und auch wahrscheinlich der heutige Tag werden ruhig verlaufen."

„Ich danke Ihnen für ihre Mittheilung, mein Herr," entgegnete der Kapitän.

Viktor sah den preußischen Offizier zum ersten Mal und blickte mit begreiflichem Interesse auf ihn. Lieutenant von Simmern schien ihn indessen garnicht zu bemerken. Während er sprach, flog sein Auge zu der schlanken Gestalt Jeannes hinüber, die sich bei seinem Eintritt rasch umgewandt hatte. Viktor sah das Aufleuchten im Auge des Preußen und bemerkte, wie sich die Wangen Jeannes in tiefe Gluth tauchten, während ihre Augen mit denen des fremden Offiziers einen kurzen Gruß zu tauschen schienen.

Eine wilde Eifersucht bemächtigte sich des Herzens Viktors. Er ballte die Hände und biß sich auf die Lippen, um ein unvorsichtiges Wort gewaltsam zu unterdrücken. Seine Mutter trat zu ihm und sah ihn mahnend und bittend an. Er setzte sich rasch wieder in den düsteren Winkel zurück, aus dem er sich bei dem Eintritt des preußischen Offiziers überrascht erhoben hatte.

Dieser grüßte noch einmal artig und entfernte sich dann rasch. Auch die Schloßbewohner zogen sich in ihre Schlafzimmer zurück. Ehe Viktor ging, trat er an Pierre Michel heran und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Auf morgen Nacht, Pierre Michel," raunte er ihm zu: „Ich bin der Eurige." —

Pierre Michel zwinkerte mit den listigen Augen und drückte des jungen Mannes Hand.

„Auf morgen Nacht", flüsterte er und eilte davon, nach wenigen Minuten in dem nahen Walde von La Bonne Fontaine verschwindend.

VII.

Immer neue deutsche Truppen langten vor Pfalzburg an. Fast die ganze Armee des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen passirte die Straßen südlich und nördlich von der kleinen Festung, um weiter nach der oberen Saar und der Mosel zu marschiren. Denn soviel Truppen auch anlangten, größere Abtheilungen machten bei Pfalzburg nicht Halt, sondern marschirten eilig weiter, dadurch den Beweis erbringend, daß der militärische Werth der Festung verloren gegangen war. In früheren Zeiten, wo nur die eine große Straße von Straßburg über Zabern und Pfalzburg nach dem Innern Frankreichs führte, mochte Pfalzburg großen Werth als Sperrfort besessen haben, jetzt hielt es nur eine kleine Abtheilung des deutschen Heeres zu seiner Beobachtung und Einschließung zurück. Dennoch bemühte sich die deutsche Heeresleitung die kleine Felsenfestung rasch in ihre Gewalt zu bekommen, da sie den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt und die Tunnel von Lützelburg bedrohte. Man zog deshalb nach einigen Tagen abermals zehn Batterieen heran, baute auf einer Anhöhe nahe bei dem Dorfe Weschheim, nördlich von Pfalzburg, Batteriestände, und eröffnete am 18. August früh Morgens aus 60 Geschützen eine Beschießung, welche bis fünf Uhr Nachmittags währte und den nordwestlichen Theil der Stadt, mehrere Magazine sowie die schöne, alte, katholische Kirche in Trümmer legte. Den Festungswerken selbst vermochte man aber nur geringen Schaden zuzufügen; die Wallgeschütze antworteten der deutschen Beschießung so gut sie es vermochten, und der Kommandant wies nach Einstellung des Bombardements abermals die Aufforderung zur Kapitulation energisch zurück.

Auf Chateau Pernette beobachtete man die furchtbare Beschießung und die Brände in der Stadt mit tiefer Trauer. Madame Hoffer beglückwünschte sich, daß man nicht, wie anfänglich geplant, nach Pfalzburg gegangen war; hier in dem heimathlichen Schloß war man sicherer, wie in der Festung, die unter den preußischen Granaten zerschmettert zu werden schien. Von Lieutenant von Simmern hatte man in den letzten Tagen wenig gesehen, da er dienstlich sehr in Anspruch genommen war. Aber gesprochen wurde viel von ihm; der Kapitän schien den jungen deutschen Offizier förmlich ins Herz geschlossen zu haben, und Mademoiselle Josephine neckte ihre Cousine häufig, daß sie einen tiefen Eindruck auf den preußischen Offizier gemacht habe. Jeanne wies diese Neckereien in ruhiger Weise zurück, nur wenn Josephine gar zu taktlos das eigene Empfinden Jeannes berührte, zeigte sie eine nervöse Gereiztheit, welche auf dem klugen Antlitz Madame Hoffers ein verständnißvolles Lächeln hervorrief.

Am Tage der Beschießung standen Josephine und Jeanne an dem Fenster des Wohnzimmers und beobachteten die dichten Dampfwolken, welche sich über dem unglücklichen Städtchen lagerten. Plötzlich rief Josephine: „Sieh nur, Jeanne, unsere Jäger gehen vor! Der Lieutenant eilt mit einer Abtheilung durch die Allee!"

(Fortsetzung folgt.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 405. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. August. 43. Jahrgang. 1895.

Der Arbeitsmarkt

des **„Wiesbadener Tagblatt", Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung,** erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der **„Arbeitsmarkt"** enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 31. August 1895, Vormittags 11½ Uhr, werden in dem Hause **Bleichstraße 15a** dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Bäckermeisters **Emil Giebermann** gehörigen

9 Sack Mehl

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 318

Wiesbaden, den 30. August 1895.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Zur Sedan-Feier.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hierdurch eingeladen zu nachstehender Zeit an den bezeichneten Plätzen **in Uniform** (Helm) sich pünktlich einzufinden.

Sonntag, den 1. Sept. l. J.:

Morgens 6¾ Uhr im **Acciishof,**

Abends 6 Uhr auf dem Terrain der Bierstadter Warthe an dem Weg südlich von dem Restaurationsgebäude.

Montag, den 2. September l. J.:

Morgens 7 Uhr im **Acciishof,**

Mittags 1 Uhr im **Acciishof.**

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet 10219

Der Branddirector.

Scheurer.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Theilnahme an den **Sedan-Feierlichkeiten** diene unseren verehrl. Mitgliedern folgende Bestimmungen:

Sonntag, den 1. September, Vormittags 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale (schwarzer Anzug, Cylinder, schwarze Binde u. Handschuhe). **Nachmittags 2½ Uhr:** Zusammenkunft im Vereinslokale (dunkler Anzug und dunkler Hut).

Montag, den 2. September, Vormittags 7½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale (schwarzer Anzug, Cylinder, schwarze Binde und Handschuhe). **Mittags 12¾ Uhr:** Zusammenkunft im Vereinslokale (dunkler Anzug und dunkler Hut).

Dienstag, den 3. September, Vormittags 7½ Uhr (für die Theilnehmer an der Niederwaldfahrt): Zusammenkunft an der Haltestelle der Dampfbahn, Taunusbahnhof (dunkler Anzug, dunkler Hut). Karten zur Niederwaldfahrt sind verausgabt.

Zu sämmtlichen Veranstaltungen sind Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen anzulegen. **Wir ersuchen die Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.** F 218

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Sedan-Feier.

Den Kameraden zur Nachricht, daß zu den einzelnen Veranstaltungen wie folgt angetreten wird:

Sonntag, den 1. September d. J.

Vormittags 7 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal „Deutscher Hof" zur Betheiligung an der Schmückung der Krieger-Denkmäler und -Gräber.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Louisenplatz zum gemeinschaftlichen Abmarsch mit Trommler und Musik nach dem Wartthurm.

Montag, den 2. September d. J.

Vormittags 7½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal zur Betheiligung am Feldgottesdienst 2c.

Mittags 12¾ Uhr: ebendaselbst zur Theilnahme am Festzuge nach dem Neroberg.

Dienstag, den 3. September d. J.

Die Theilnehmer an der Rheinfahrt nach dem Niederwald-Denkmal versammeln sich um 7½ Uhr Morgens am Taunus-Bahnhof, Haltestelle Dampfbahn.

Für die Schmückung der Krieger-Gräber und den Feldgottesdienst möglichst schwarzer Anzug, schwarze Binde, Handschuhe und Cylinder.

Zu den übrigen Festlichkeiten so viel wie möglich dunkler Anzug.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Kameraden werden ersucht, möglichst zahlreich und pünktlich zu den Festlichkeiten erscheinen zu wollen. F 216

Der Vorstand.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir am 2. Sept. c., dem

Sedantage,

nur des Vormittags Bier ausfahren und bitten unsere werthe Kundschaft hiervon gefl. Kenntniß zu nehmen. 10223

Die Direction.

Dem verehrlichen **Pompier-Corps** und allen anderen hiesigen **Feuerwehrleuten** empfehle ich zu bevorstehenden Festtagen: Uniformhandschuhe, Koppel, Helmpug, Lederschwärze, Putzgaben u. dergl. Ferner zu Beleuchtungszwecken: Illuminations-Lämpchen und Lampionslichter zu bill. Preise.

Nicol. Sinz,

Niederlage in Seifen, Militär-Putzpräparaten und -Effecten, Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

NB. Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

2000 Rollen
zurückgesetzter Tapeten
in schönsten Ausführungen verkaufe, so lange Vorrath reicht,
pro Rolle für 20 bis 25 Pf.
Hermann Stenzel.
Man beachte: Langgasse 29, 1. Kein Laden.

Heute Abend: Metzelsuppe.
„Zum Jägerhaus," Schiersteinerstraße 18.

Ia Qualität **Rindfl.**, per Pfd. 68 Pf. fortwährend zu haben. 10222
L. Eichhorn, Metzger, Draudenstraße 1.

Fallapfel Kpf. 20, Birnen Pfd. 6, Zwetschen Pfd. 7, [illegible] Steing. 23.

Durch die
Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung
von
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
gegründet 1871, Telephon 269,
sind
alle Sorten Brennmaterialien
in nur Ia Qualitäten preiswürdig zu beziehen.
Momentan günstigste Bezugszeit. Preislisten werden auf Verlangen verabfolgt. 9439

Der
Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt"
Sommer 1895
ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Ein gebrauchter moderner **Kinderwagen** gesucht. Meldungen mit Preis unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Hühnerhund gesucht. Offerten an den Portier im Hotel zum Adler gefl. abzugeben. 10218

Verkäufe

Zwei dunkle Herren-Anzüge u. Cylinder zu verk. Bleichstraße 24, 3 r.
Zwei f. schwarze **Gehröcke** à 12 Mk. z. vk. N. Tagbl.-Verl. 10216

Wegzugs halber sind hochelegante **Möbel** sehr preisw. zu verkaufen Stiftstraße 14, Vorderh. Part.

Ein zweischläfriges **Bett**, Sprungrahme, dreitheil. Seegrasmatratze und Keil, neu, billig zu verkaufen Hermannstraße 19, 1 St. r.

Eine neue **Plüschgarnitur**, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 46. **A. Leicher**, Tapezirer. 9754

Kleiderschränke von 16 Mk. an, Mahagoni-Tisch (rund) Küchenschrank, pol. Console, Anrichte, Canape, Nachttische, sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 47, Hth. 2 r.

Fahnen, kleine, zum Decoriren, billig zu verkaufen Kapellenstraße 4, Part.

Eine Fahne (4 Mtr. lg.) mit Stange b. z. vk. Frankenstraße 9, 2.
Fahne mit Stange zu verkaufen Friedrichstraße 36, Gartenhs. 3 r.

Ein **Zweirad** (Pneumatik), gut erhalten, ist sehr preiswerth zu verkaufen Wilhelmstraße 18, im Laden.

Verschiedenes

Die schönste Aussicht
nach allen Freudenfeuern der ganzen Umgebung Wiesbadens ist vom Jägerhaus aus zu sehen.

Sedanfest.
Schwarze Fräcke, Gehröcke, Cylinderhüte, Schuhe und Fahnen mit Wappen zu verleihen Faulbrunnenstraße 8. 10218

Verl. f. Kochfrau empf. sich zu den Festlichkeiten. Ellenbogeng. 7, 3 S.

Ein Krieger von 70/71 bittet edeldenkende Menschen um einen Anzug für die Sedanfestlichkeiten, indem er nicht in der Lage ist, einen anzuschaffen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10215

Heirath. Bijoutier, 40 Jahre, alleinstehend, wünscht mit kath. Dame, auch Wittwe, behufs Heirath bek. zu werden. 10- bis 12,000 Mk. erwünscht. Anonym u. Vermittler verb. Offerten unter **B. S. 15** bahnpostlagernd **Mainz.**

Gärtner,
evangel., 27 J. alt, m. klein. Vermögen, d. f. selbst. m. will, s. d. Bekanntschaft ein. brav. tücht. Mädchens z. mach. beh. spät. Verheirath. Verm. erw. Briefe mit Photographie u. **P. N. 279** bis 20. Sept. an den Tagbl.-Verlag. Strengste Discretion Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Ein Schneidergeselle gesucht Nerostraße 42. 10172
Ein jung. Kellner u. ein Hausb. ges. Centr.-Bür., Goldg. 5.

Tüchtige Erdarbeiter
finden Beschäftigung bei 10160
Bruch & Co., Mainzerlandstraße.

Ein Lehrling und **ein Lehrmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. 9857
H. Rabinowicz,
Langgasse 33/37.

Ein größeres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft sucht für sofort einen **Volontär.** Off. u. **E. N. 247** an den Tagbl.-Verlag. 10189

Lehrling
mit guter Handschrift gegen Vergütung auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10081

Lehrling
mit schöner Handschrift von einem Producten-Engros- u. Assecuranz-Geschäft zum sofortigen Eintritt gegen spätere Vergütung gesucht. Off. unter **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schneiderlehrjunge gesucht Nerostraße 42, 2 St. 10171
Für einen kranken Herrn wird ein **zuverlässiger Diener,** der auch in Krankenpflege erfahren ist, zu dauernder Stell. gesucht. Anmeldungen Frankfurterstraße 28. 10221
Ein fleißiger **Hausbursche** gesucht Albrechtstraße 16. 9785
Hausbursche gesucht Oranienstraße 8. 10115
Ein braver junger **Hausbursche** gesucht bei 10124
C. Stahl, Kirchgasse 60.

Hausbursche, ledig, kräft., reinl., mit gut. Zeugn. vers., der mit Möbel umzugehen verst., auf 1. Sept. cr. gesucht beim Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. Zu melden um 6 Uhr Abends. 10147
Ein junger Hausbursche sofort gesucht. 10152
Männer-Turnhalle, Platterstraße 16.
Zwei Hotel- u. Restaur.-Hausburschen, Kupferputzer, zwei Kellnerlehrlinge sucht W. Löb, Ritter's Büreau.

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht.
Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Ein **Hausbursche** gesucht Hirschgraben 23 bei **Karl Petry.** 10167
Ein starker junger **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.
Ein Bursche, welcher melken kann, gesucht Sedanplatz 4. 10058
Ein kräft. **Bursche** auf gleich gesucht Emserstraße 14, Bierkeller.
Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 10009
Ein tüchtiger Knecht gesucht Nerostraße 44.
Ein Knecht gesucht Ludwigstraße 6.
Tüchtige Taglöhner f. Beschäftigung Stiftstraße (Stiftskeller).

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Herrschaftsdiener** sucht baldigst Stellung. Offerten unter **G. L. 227** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zwischen den Schlachten.

(8. Fortsetzung.) Roman von O. Elster. (Nachdruck verboten.)

„Kennen Sie mich nicht mehr, mon lieutenant?" fragte er lächelnd, wobei es in tausend Fältchen gar seltsam über sein hageres Gesicht zuckte.

„Gewiß, Pierre Michel," entgegnete Viktor. „Waren wir doch letztes Jahr zusammen auf der Wolfsjagd."

„Auf der Sie, mon lieutenant, einen Wolf waidwund schossen."

„Und Sie das wüthende Thier mit Ihren Händen erdrosselten."

„Bah, die Bestie war keinen Schuß Pulver mehr werth. Außerdem hätten wir ihr durch einen zweiten Schuß das schöne Fell noch mehr verbrannt. — Aber was ich sagen wollte, mon lieutenant, begeben Sie sich wieder zur Armee?"

„Gewiß. So wie sich die Gelegenheit bietet, unbemerkt mich durch die Linien der Preußen schleichen zu können."

„Schade."

„Weshalb schade, Pierre Michel?"

„Weil Sie uns hier viel nützen könnten, mon lieutenant."

„Hier? Ich Ihnen nützen? Ich wüßte nicht, auf welche Weise?"

„Hören Sie mich an, mon lieutenant. Sie wissen, daß sich unsere Armee bis zur Mosel zurückgezogen hat. Wie ich durch meine Waldläufer erfahren habe, soll aber auch die Mosellinie schon aufgegeben sein; es wird eine große Konzentration der Armee bei Metz, vielleicht sogar erst bei Chalons geplant. Der Kaiser hat also Elsaß-Lothringen aufgegeben, und wir stehen schutzlos dem Feinde gegenüber. Wir aber wollen uns selbst schützen und zu gleicher Zeit dem Kaiser und Frankreich nützen, indem wir eine Volkserhebung ins Werk setzen."

„Eine Volkserhebung?"

„Ja, mon lieutenant, wie weiland die Spanier, als unser großer Napoleon seine Armee nach der Pyrenäen-Halbinsel sandte. Oder, wie die Landsleute der Vendée, als sie sich gegen die Revolutionsheere empörten."

„Der Gedanke ist so übel nicht."

„Nicht wahr? — Es regt sich schon überall. In jedem Städtchen, in jedem Dörfchen haben einige entschlossene Männer die Angelegenheit in die Hand genommen. An alten Soldaten und Unteroffizieren fehlt es nicht, die die Bauernburschen führen und einexerciren können, soweit es nothwendig erscheint. Vorzüglich die Douaniers und die Förster und Waldhüter in den Vogesen eignen sich dazu, solche Franktireurtruppe zu bilden. Es fehlt uns aber an Offizieren, welche unsere Operationen leiten und die Pläne entwerfen. Alte Offiziere giebt's ja genug im Elsaß, aber die sind stumpf und hinfällig, die können wir nicht gebrauchen."

„Und da haben sie an mich gedacht?"

„Ja, mon lieutenant. Junge, aktive Offiziere müssen wir haben, die den Krieg kennen, die Unternehmungsgeist besitzen, die die Preußen ebenso hassen, wie wir, und die entschlossen sind, nicht eher zu ruhen, bis die Preußen wieder über den Rhein zurückgeworfen sind."

Viktor blickte eine Weile nachdenklich zur Erde nieder. Er verhehlte sich die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens nicht, wenn er auch der Kühnheit und Entschlossenheit jener Männer, die ihr Leben an die Befreiung des Vaterlandes wagten, große Sympathie entgegenbrachte.

„Wie hattet Ihr Euch denn diesen Krieg gedacht?" fragte er.

„Es werden unter geeigneten Führern kleinere oder größere Trupps gebildet, die, mit Gewehren ausgerüstet, feindliche Abtheilungen überfallen, die Etappenstraßen der deutschen Armee beunruhigen, Etappenposten aufheben, Proviant- und andere Kolonnen vernichten, den Belagerungscorps in den Rücken fallen, kurz, den sogenannten kleinen Guerillakrieg gegen die Deutschen führen sollen. Die Franktireurtrupps brauchen dabei nicht immer beisammen zu sein. Im Gegentheil, es ist weit besser, wenn man nur zu bestimmten Unternehmungen heimlich zusammenkommt, rasch das Unternehmen ausführt und dann sich wieder zerstreut, in die Dörfer, in das Gebirge zurückkehrt und weiterlebt, als sei kein Krieg in der Welt."

„Wißt Ihr, Pierre Michel," erwiderte Viktor ernst, „daß diese Art Krieg hart an das Räuberhandwerk grenzt?"

„Bah, mon lieutenant, wenn es gilt das Vaterland von dem Feinde zu befreien, braucht keine Rücksicht genommen zu werden."

„Wenn die Preußen solche Freischärler fangen, erschießen

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen wird **gesucht** Schöne Aussicht 6. Meldung täglich zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags.

Ein ordentliches **Mädchen** auf gleich gesucht Bleichstr. 16, Part. (Bäckerei). 9701

Ein ordentl. **Mädchen** auf gleich gesucht Röderstraße 17, Bäckerei. 8815

Ein junges reinliches **Mädchen** gesucht Steingasse 10, Laden. 9828

Ein reinliches **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 50, Part. 9834

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 9937

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen** wird zum 15. September gesucht. Zu erfragen Vormittags Nicolasstraße 5, Part. 9991

Reinliches **Dienstmädchen** gesucht Alte Colonnade 12. 9986

Per 1. September suche ich ein **durchaus tüchtiges**

Alleinmädchen,

welches in besserem Hause als solches schon thätig war. Man melde sich Schierstteiner Landstraße 9 in Biebrich. 9989

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche per sofort gesucht 10048 Restaurant **Roths.**

Ein ordentliches aust. **Mädchen** gesucht Mauergasse 10. **Stern.** 10044

Tücht. **Mädchen,** w. g. Z. aufzuweisen hat, ges. Nerostr. 12, P. 10082

Ein einfaches Fräulein wird zu größeren Kindern und für Hausarbeit bis zum 15. September gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10069

Zum 8. oder 15. September

ein in allen Hausarbeiten erfahrenes **Hausmädchen** mit langjährigen Zeugnissen gesucht. Frau **Hanisel,** Bierstadterstraße 8.

Ein ordentliches **Mädchen** für 1. Sept. gesucht Grabenstraße 3. 10186

Ein zuverlässiges gesetztes erfahrenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn sofort gesucht **Waldstraße 34, Ecke der Schierstteinerstraße.** 10116

Ein ordentl. **Mädchen** wird gesucht Albrechtstraße 28, 1 Tr.

Ein **junges Mädchen** vom Lande für Hausarbeit sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 10117

Gesucht mehrere Haus-, Küchen- u. Zimmerm. und Mädchen, w. bürgerlich kochen k. Frau Schug, Webergasse 46, 1 l.

Gesucht wird ein feineres Zimmermädchen, das perfect serviren und etwas nähen kann, Gartenstraße 11.

Gesucht zu einem zweijährigen Kinde auf sofort ein

besseres Mädchen,

welches später mit nach Darmstadt geht, Adolphsallee 11.

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies) Goldgasse 5,

sucht ein geb. Mädchen, welches fein bürgerl. kocht und die Schulaufgaben von zwei Kindern überwacht, als Stütze, ein geb. Fräul., welches die feine Küche u. feine Handarb. versteht, zu einz. Dame nach Frankfurt, ein besseres Kindermädchen, welches gut näht, zu größ. Kindern, ein älteres Kindermädchen zu kl. Kindern, ein Büffetfräul., eine perf. Herrschaftsköchin für erstes Herrschaftsh., 35—50 Mk., eine perfecte Restaurationsköchin für 1 Monat (70 Mk.), zwei Pensionsköchinnen (30—40 Mk.) gleich u. 1. October, sechs fein bürgerl. Köchinnen (20—25 Mk.), ein Hotel-Zimmermädchen und zwölf Alleinmädchen für gute Stellen.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves **Mädchen** sofort gesucht Jahnstraße 29, 1. St. rechts.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Adolphsallee 20, 3.

Ein sauberes **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, wird für eine kleine Familie sofort gesucht Dambachthal 4, 2.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Auf sofort ein **Mädchen** für Alles oder eine Aushülfe gesucht Oranienstraße 48, 3.

Ein williges **Mädchen** nach Idstein gesucht. Näh. Karlstraße 32, 1.

Mädchen gesucht Zimmermannstraße 6, 3 r.

Braves **Mädchen** zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47.

Weißzeugbeschließerin, Küchenhaushälterinnen, Kaffeeköchin für Hotel 1. Ranges, Weißzeugmädchen sucht W. Lüb, Ritter's Büreau, Webergasse 15.

Ein Alleinmädchen (ev.) auf 1. Sept. gesucht Adelhaidstraße 51, 1 St.

Ges. eine Anzahl Haus- und Alleinmädchen (feine St.) Adlerstraße 9, 1.

Einf. saub. Mädchen sofort ges. Herderstraße 2, Hth. P., Ecke Oranienstr.

Ein **nettes Büffetfräulein, zwei Servierfräulein, ein Kinderfräulein u. zwanzig Mädchen jeder Branche f. Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.**

Eine tüchtige **Kellnerin** per sofort gesucht. Offerten unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, welche auch garniren kann, s. St. Hermannstraße 17, 1.

Für Photographen.

Für die Tochter eines Photographen wird Stellung gesucht, wo sie sich im Beruf noch weiter ausbilden könnte. Sie besorgt das Copiren, Bilderdrahen und kleinere Posttivretouchen. Sie ist auch der franz. Sprache mächtig. Gefl. Off. unt. **K. K. 208** an d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtige zweite Modes-Arbeiterin s. St. Neugasse 12, B. 3. 9979

Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Doyheimerstraße 26, Mth. 3.

Empf. eine engl. Gouvernante, geprüfte Erzieherin, mehrere bess. Kinderfrl. u. zur Stütze, im Kochen u. Handarb. erf., perf. u. angeh. Jungf., perf. im Schneid., Haushält., bess. Hausmädch. f. Herrsch., Zimmermädch. f. Hotel u. Pens. u. Mädch. f. alle Arb. B. Germania, Fr. Kraus, Häfnerg. 5.

Geübte Kleidermacherin f. Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näh. bei Herrn **G. Schmidt,** Höfnergasse 7, 1 St.

Ein rl. starkes **Mädchen** sucht Monatsstelle. Helenenstraße 11, Hths. 2.

Eine j. Frau s. Monatst., oder Waschen u. Putzen. Metzgergasse 12, 1 l.

Eine **anständige Frau** sucht Monatsstelle. Dieselbe nimmt auch Aushülfst. an. Näh. Wellstraße 7, 3.

Eine in jeder Arbeit tüchtige u. erfahrene Person sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem Herrn. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Webergasse 54, 3. St.

Empf. perf. Köch., f. Hausmädch. f. Herrsch., tücht. gew. Zimmermädchen f. Pens., Kinderwärterin u. Kinderfr. (nur pr. Zeugn.), gew. Mädchen, d. selbst. kochen k., für g. Bürgershaus (g. Z.). Bür. Häfnerg. 7, 1.

J. Frau empf. s. a. Köchin, a. z. Aush. Röderstraße 19, Hths. 1 l.

Empfehle **sein bürgerliche Köchin, bessere Haus- und Alleinmädchen mit guten Zeugn. Frau Lang, Marktstraße 12, Hths. 2 St.**

Sauberes erfahrenes **Mädchen** (gute Köchin) sucht Stelle, auch als Alleinmädchen. Zu erfragen Wilhelmstraße 5, Seiteneingang links.

Ein älteres **Mädchen,** welches im Kochen u. in Hausarbeit bewandert ist, von der Herrschaft gut empfohlen wird, sowie b-fähr. Zeugn. besitzt, sucht Stelle in kleiner ruhiger Familie. Offerten unter **C. N. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Bestempf. Zimmermädchen F 65 sucht per Mitte Sept. **Stell.,** am liebsten in bess. **Hotel.** Off. erb. sub **U. W. 811** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a/M.

Ein Mädchen mit langjähr. Zeugn., welches die bürgerl. Haushaltung versteht, sucht Stelle in bess. kleinerer Familie. Näh. Moritzstraße 43, Hths. 3 Tr. l.

Ein besseres **Mädchen,** welches mehrere Jahre im Auslande war u. perf. franz. spricht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen für Hotel; geht auch mit ins Ausland. Näh. Jahnstraße 14.

Aelteres Fräulein (Nordd.),

im Führen eines kleinen Haushalts, Nähen, Kochen u. Pflege geübt, sucht passende Stelle. Näh. Kapellenstraße 2b, „Heimath".

Einf. tücht. Mädchen (jähr. prima Zeugn.) sucht Stelle. Adlerstr. 9, 1.

Ordentl. **Mädchen** s. Stelle in stillem Haush. Näh. Metzgergasse 3, 2.

Empfehle diverse bessere und einfache Hausmädchen mit pr. Zeugnissen, mehrere gute Herrschaftsköchinnen zum October, perfecte Kinderfrau mit sehr guten Zeugnissen, ein braves einfaches Kindermädchen u. versch. einfache Alleinmädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gesetztes Mädchen, d. bgl. koch. k. (4-jähr. Z.), empf. B. Häfnerg. 7, 1.

Kinderwärterin, in d. Säuglings-Pflege erfahren, mit pr. Zeugnissen, empfiehlt **Frau Sinss, Goldgasse 13, 1.**

Placirungs-Bür. 1. Ranges,

Goldgasse 13, 1 (Frau Sinss), Ecke der Langgasse,

empfiehlt nur bestes Personal aller Branchen für erste Herrschaftshäuser, fein bürgl. und bürgl. Haushalt, Hotels, Pensionen und Restaurationen bei Zusicherung prompter und gewissenhafter Bedienung.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann mit hübscher Handschrift, zuverlässig und solid, mit guten Zeugnissen, der Kost und Logis im Geschäft erhält, wird per 15. September zu engagiren gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-Ansprüchen befördert unter **S. M. 259** der Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger geübter Schmied wird für sofort gesucht. 9782 **C. Kalkbrenner,** Schlachthausstraße 12.

Suche einen tüchtigen **Schreiner** (Bankarbeiter). **E. Hausohn,** Moritzstraße 49.

Schreiner gesucht Riehlstraße 6.

Tapezirergehülfe, tüchtiger, gesucht. **Louis Best,** Rheinstraße 31.

Tüchtige Maurer finden bei gutem Accord- od. Taglohn Beschäftigung am Neubau der **Kathol. Kirche in Karlsruhe.** 9874

Schuhmacher gesucht Ellenbogengasse 7, Part.

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag ein **goldenes Armband** in der Rheinstraße. Abzug. geg. gute Belohn. Karlstr. 20, P. 9989

Gold. Ketten-Armband

am 29. August Nachm. **verloren.** Gute Bel. bei **Juwelier Loeb,** Große Burgstraße.

Ein Gebund kleiner Schlüssel verloren. Abzugeben gegen 1 Mark Belohnung Bleichstraße 5, „Vater Rhein".

Verloren eine **silberne Damen-Uhr** auf dem Wege von der Hellmundstr. nach der Westendstr. oder von der Hellmundstr. nach der Adelhaidstr. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 10220

Rothbrauner schott. Schäferhund

entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung Friedrichstraße 14, Part.

Unterricht

Aufzeichnen von Mustern **auf Stoffe** rc., Vorbereitung von **Applicationen** u. **Goldstickereien.** Kurs 6 Mk. 10178

Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Leçons et conv. fr. par une fr. prix mod., prendrait aussi eng. par b. Walramstrasse 9, 2.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 9079

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein **Haus in feiner Lage,** in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 10185

Eckhaus Rheinstr. 89, 16 Mtr. Strohsenfront, zu Läden geeignet, Weinkeller mit Schroteing., zu verk. N. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 10186

Kl. Geschäftshaus a. d. Römerberg mit 400 Mk. netto Ueberschuß m. kl. Anzahl. z. vk., a. geg. Tausch, Cession, Restkaufschilling od. Hypoth. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 8448

Herrschaftl. Villa im Nerothal,

rauch- und staubfrei, durchaus geschützt gelegen, 12 Zimmer, Mans., Badecabinette, großes Souterrain mit Wirthschaftsräumen, großer gut gepflegter Garten (erbaut 1891), äußerst preiswerth zu verkaufen, event. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8697

Ein herrschaftl. Etagenhaus in guter Lage (4 Wohng.), mit Vor- u. Hinterg., Erbtheilung h. äuß. preisw. zu verk. Gef. Off. unt. Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag. 10016

Ein hübsches Landhaus in guter feiner sehr gesunder Lage, für zwei Familien, eingetr. Familienverh. halber (direct vom Erbauer) sehr preisw., zu verk. Auch wird ein Haus in der Stadt in Tausch genom. Gefl. Off. unt. A. K. 109 an den Tagbl.-Verl. 10015

Landhaus (vord. Emserstr.) m. Nebengeb., ca. 60 Ruthen Fläche, sehr geeignet f. gr. Werkstätte, Maschinenbetrieb, Stallung rc., zu verkaufen, event. wird Land in Tausch genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9279

Ein hübsches kl. Haus (Eckhaus) in guter verkehrreich. Lage, mit gutem alten über 15 J. bestehend. Lebensmittelgesch., weg. vorger. Alters b. Bef. preisw. zu verk. (Pr. 45,000 Mk.). Gef. Off. unt. G. K. 205 an den Tagbl.-Verl. 10009

Haus-Verkauf.

Wegzugs halber ist ein ganz neues Haus sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9869

Ein kleineres Hotel,

altrenommirt, mit vorzüglichem Wein-Restaurant, sehr frequentirt, in lebhafter Lage der Stadt Mainz, ist Familienverhältnisse halber **billig u. unter den günstigsten Bedingungen** per sofort zu verkaufen. Näh. durch **A. Frag, Mainz,** Jesuitenstraße 10, 1.

In Biebrich a/Rh.

moderne Villa, auch für 2 Familien eingerichtet, zu verkaufen. Die herrliche Aussicht kann dem Hause nie genommen werden. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 8347

Für Speculanten!

Grösseres Bauterrain in der Mitte der Stadt zu verkaufen durch **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 10076

1000 □-Mtr. Bauterrain in der Nähe Wiesbadens, dir. an Straße u. Bahn-Station gel., bill. zu verkaufen. Baudecret vorh. Offerten unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag.

Krankheit halber schönes neues Haus mit gut gehender Wirthschaft zu verk. Anzahl. 4—5000 Mk. **P. G. Rück,** Louisenstraße 17. 9687

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus in guter Lage im Pr. von 60—100,000 Mk. bei guter Anz. zu kaufen ges. Am liebsten kein Hinterh., aber etwas Garten. Rheinstr., Adolphsallee, Adelhaidstr. od. d. Nähe bevorz., andere Lagen nicht ausgeschl. Gef. Off. unt. U. L. 289 an den Tagbl.-Verl. 10101

Rentabl. Haus suche alsbald zu kaufen. Off. mit genauer Angabe aller Details bitte sofort und bis spätestens Dienstag an **Fr. L. 80** im **Hotel Schweinsberg** abzugeben.

Villen-Bauplatz

von ca. 25 Ruthen an ausgebauter Straße zu kaufen gesucht. Offerten unter K. M. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. aufs Land zu billig. Zinsf., auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. B. K. 200 an den Tagbl.-Verl. 10014

10,000 Mk. auf 1. bezw. prima 2. Hypothek per 1. October cr. auszuleihen. Offerten unter **W. M. 263** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

46,000 Mk. auf prima 2. Hyp. zu 4½ % ges. Näh. Tagbl.-Verl. 10097

6000 Mark gesucht auf 1. Hypothek zu 4 % von pünktl. Zinszahler aufs Land in der Nähe der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10131

Mk. 5- bis 7000

auf prima Object (5-fache Sicherheit) sofort gesucht. Angebote sub **V. E. 48** Taunus-postlagernd erbeten.

Suche 85,000, 68,000 u. 30,000 Mk. zur 1. St. à 4 %; ferner 45,000 Mk. zur 2. St. in best. Lage à 4½ %, 27,000 Mk. vorzügl. 2. St. à 4 %, 20,000 u. 18,000 Mk. zur 2. St. à 5 % u. 15,000 Mk. Restkaufsch. à 5 % u. Nachl. Näh. kostenfr. b. **Lud. Winkler,** Elisabethenstraße 7, 1.

6—7000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % ges. Gef. Off. unt. V. L. 240 an den Tagbl.-Verl. 10100

25—30,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit werden gegen 1. Hypothek. Sicherheit gesucht. Off. von Selbstdarleihern unter **P. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Pünktlicher Zinszahler sucht auf 1. Hypothek **ca. 12,000 Mark** ohne Vermittlung. Offerten sub **N. N. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Lagerplatz, nahe den Bahnhöfen oder Bahnhof Dotzheim, zum Lagern von Dung rc. zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub **E. L. 225** an den Tagbl.-Verl. erb.

Miethgesuche

Februar oder März 1896.

Zur Errichtung einer Fremdenpension wird ein Haus in guter Kurlage zu miethen, bezüglich zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **M. W.** hauptpostlagernd erbeten.

Dame sucht Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Off. unter **W. W. 1** postlagernd Schützenhofstraße.

Kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör in saub. Hause, Mitte der Stadt, nicht über 2 Treppen. Offerten mit Preisangabe rc. unter **R. M. 258** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht eine ungenirte Wohnung, 2 Zimmer u. Küche. Offerten unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar

sucht per sofort, möglichst in der Nähe des Residenz-Theaters, auf ca. 8 Monate 3 elegant möblirte Zimmer mit gutem Mittagstisch. Preis monatlich 200—250 Mk. Gefl. Offerten unter **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Nerothal oder Langstraße zwei **möbl. Zimmer**, Sonnenseite, für 4—6 Wochen gesucht. Offerten unt. **D. N. 208** an den Tagbl.-Verl.

Ein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. October von einem ruhigen Miether in ruhigem Hause gesucht. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort ein oder zwei möblirte Zimmer in der Nähe des Prof. **Fresenius'schen Laboratoriums, event. mit Pension. Off. sub L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.** 5557

Gesucht ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang im Kurviertel. Off. unter **A. G. 200** Reise-Büreau Wilhelmstraße 42b.

Ein kleiner **Laden** in belebter Gegend oder ein Parterre-Zimmer mit Nebenlokal wird zum 1. October zu miethen ges. Offerten sub **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Mainzerstraße 44, 1, zwei bis drei möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zum 1. Sept. zu vermiethen. 5308

Pension Taunusstraße 1 schönes großes Zimmer m. Pens. frei. Für zwei Personen z. Winter besonders bill. Preis.

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 5169

Aeltere Dame wünscht zwei möbl. oder leere Zimmer mit Pens. zum 1. October abzugeben. Off. unter **W. W. 1** postl. Schützenhofstraße.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Material-, Farb- u. Colonialw.-Geschäft, gut eingerichtet, wegen anhauernder Krankheit sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4557

Schöne Metzgerei, gut eingerichtet, mit vollst. Inventar per sofort oder Oct. zu vermiethen. Offerten unter **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Goldgasse 17 Laden m. Z., einz. oder zusammen, per sofort od. sp. zu verm. **A. Barth.**

Langgasse 45
ein Laden zu vermiethen. 5170

Cigarrenladen Taunusstraße 7 (ohne Zubehör) ist auf 1. October anderweitig zu vermiethen. Näh. im Büreau (Hof) daselbst. 3553

Nerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu vm. 5171

Wohnungen.

Adlerstraße 51 fl. Dachwohnung a. 1. September zu vermiethen. 5126

Adolphsallee 51, Bel-Etage, 5—6 große eleg. Zimmer, Bad, Balkon 2c. für 1450 Mk. jährlich zu vermiethen. Früherer Miethertrag 1830 Mk. Näh. Biebricherstraße 3, Part. 5510

Albrechtstraße 28, Wohn., 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. Näh. 3 St.

Albrechtstraße 28 Frontspitz-Wohn., 1 oder 2 Z. u. Küche. Näh. 3 St.

Blumenstraße 6 werden zum 1. October zwei neu-hergerichtete herrschaftliche Etagen zusammen oder getrennt abgegeben. Näh. daselbst. 5358

Große Burgstraße 13
ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche 2c., preiswürdig zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2502

Drudenstraße 3 sind 2 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. bei **Bender.** 5263

Feldstraße 9, Hdh. 1 St., 2 Zimmer u. Küche, 2 Keller auf 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 5236

Feldstraße 9, Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermiethen. 5303

Häfnergasse 5 eine Wohnung, 5 Zim. mit Küche u. Mans., zu vm. 5172

Jahnstraße 25 sind schöne Wohnungen, Hochpart. und 1. Stock, von 3 und 4 Zim., Küche u. Zubehör, billig zu verm. Näh. 3 St. l. 4649

Kirchgasse 9 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, event. 6 Zimmern und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden daselbst. 5352

Karlstraße 2 drei Z. u. Küche im Abschl. zu verm. Näh. 2. St. 5195

Ludwigstraße 1 ist eine schöne Wohnung zum 1. October zu vm. 5507

Neugasse 22 ist eine schöne Wohnung mit Zubehör nebst Lagerraum oder Werkstätte zu vermiethen. Näh. zu erfr. im Metzgerladen. 5380

Nicolasstr. 15, Ecke der Adelhaidstr., Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Hause Part. 5184

Platterstraße 38 ein sch. Dach-Logis u. ein großes Zimmer zu v. 5491

Römerberg 37, 2. St., 3 Zimmer u. Küche per 1. October zu verm. Näh. Webergasse 18, 1. 5183

Römerberg 37, Seitenb., Dachlogis von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. Seitenb. Part. od. Webergasse 18, 1. 5506

Schlichterstraße 12 9 Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf den 1. October zu vermiethen. 5413

Steingasse 10 Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, auf 1. October oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 4604

Steingasse 34 sind zwei Wohn. auf gleich oder später zu verm. 5182

Kl. Webergasse 7, an der Bärenstraße, Wohnung von 2—4 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermiethen. 4682

Vordere Wellritzstraße 8 ist die erste Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. 3721

Zu vermiethen

Wörthstraße 7, Part., 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October. Näh daselbst 3. Etage.

Wörthstraße 7, 3. Etage, 5 Zimmer und Zubehör ab 1. October oder früher. Näh. daselbst 3. Etage. 4643

Wörthstraße 10 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. 4253

Central-Hotel.
Eine Wohnung und Laden zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Frau **Bülcker,** Delaspeestraße 5. 5181

Eine 3. Etage in besserem Hause der Rheinstraße, 8 Zimmer enthaltend, zu bedeutend reducirtem Preise zu vermiethen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4947

Möblirte Wohnungen.

Albrechtstraße 33, 2. Et., 4 schöne Zimmer m. Zubehör, möblirt oder unmöblirt, auch einzeln zu vermiethen. 4606

Louisenstraße 5, Bel-Et., schön möbl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. 5395

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 30, 1. Et., elegant möblirte Zimmer zu verm. 5235

Adelhaidstraße 91 gut möbl. Z. sof. an Hrn. zu verm. (sep. E.). 5550

Albrechtstraße 32, 1. Et., 2 möbl. Zim. zu verm. Näh. Part. 5547

Bertramstraße 12, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5167

Bleichstraße 6, 2 St., ein sch. möbl. Z. mit o. o. Pens. sof. zu v. 5435

Bleichstraße 14, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5487

Blücherstraße 7, 2 St. r., sch. möbl. Zim. b. 1. Sept. ab zu verm. 5340

Dotzheimerstraße 2, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 5368

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermiethen; mit **Pension 50—80 Mk.** monatl. **Gr. Garten.** 4506

Friedrichstraße 45, 2 L., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5509

Goldgasse 2a, 2, sch. möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm. 5446

Goldgasse 10, im Laden, ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 5508

Hartingstraße 13, 1 St., hübsches möbl. Z. mit Schlafk. sof. z. v. 5159

Helenenstraße 6, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Helenenstr. 9, 2 St., ein schön möbl., sowie ein kleineres Z. zu v. 5371

Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5179

Hermannstraße 6, 1, ist ein schön möblirtes Zimmer für 12 Mk. per Monat auf sofort zu vermiethen. 5109

Hermannstr. 12, 1 St., sch. möbl. Zimmer m. Pens. 40—50 Mk. 5521

Jahnstraße 2, 1 links, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Jahnstraße 2, 2, Ecke Karlstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 5178

Jahnstraße 21, 3, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm. 5177

Kirchgasse 19, 2 St. rechts, großes schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu verm. Zu sprechen von 10—6 Uhr. 5489

Langgasse 24, 2. St., 1 sch. möbl. Z. m. Pens. z. verm. 5294

Louisenstraße 3, nahe dem Park und der Wilhelmstraße, sind hübsch möblirte Zimmer zu vermiethen. 4651

Louisenstraße 12, Stb. l. 3, Zim. m. zu verm. b. Weismantel. 3895

Louisenstraße 24, Part., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Sept. an Herrn zu vermiethen. 4975

Louisenstraße 41 schön möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. Einzusehen von 10—2 Uhr Nachmittags.

Louisenstraße 43, 3 l., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. a. gl. z. v. 5467

Marktstraße 19 a, 3 St. l., hübsch möbl. Zimmer billig abzug. 5482

Mauergasse 14, 2 St. l., möbl. Zim. mit oder ohne Pens. z. v. 5549

Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. l., möblirtes Zimmer mit voller Pension sofort zu vermiethen. 4702

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4979

Nerostraße 10, Part., ein einf. möbl. Z. f. 8 Mk. monatl. z. v. 5528

Neugasse 12, Hdh. 3, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten event. mit Kost zu vermiethen. 5343

Oranienstraße 23, 1, gut möbl. Zimmer mit guter Pension. 5544

Oranienstraße 8, 1, nahe der Rheinstraße, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten zu vermiethen. 5389

Oranienstraße 51, Laden, 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4763

Oranienstraße 51, Part. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5012

Richtstraße 9, Mth. Part., 1 schönes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Römerberg 8, 2. Etage, ein möbl. Zimmer mit Kaffee und Clavier 20 Mk., ohne Clavier 15 Mk. auf gleich z. v. 5214

Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu v. 5414

Stiftstraße 10, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5302

Stiftstraße 10, 1, möbl. Schlafz. mit Salon und Balkon. 5416

Stiftstraße 4, 1. Et., 2 ineinandergehende schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 5500

Walramstraße 6, 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 23 möbl. Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 25, 2 r., sch. möbl. Z. mit Kaffee (11 Mk. monatlich).

Webergasse 42, Hdh. 2 St. r., fl. einf. möbl. Zimmer zu verm.

Webergasse 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4410

Weilstraße 1, Part. l., 1 möbl. Mans. an ein anst. Mädchen zu verm.

Weilstraße 2, Part., möblirtes Zimmer sofort zu verm. Separater Eingang.

Wellritzstraße 3 gr. möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 5216

Wellritzstraße 7, 2, schön möbl. Zimmer m. Pension b. zu verm. 5029

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möblirt, 1. Etage, sofort oder später zu vermiethen Friedrichstraße 39, zunächst der Kirchgasse. 5363

In der Villa Adeggstraße 9 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension frei geworden.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 23, 1. St.

Ein schön möblirtes separates Parterre-Zimmer zu verm. Näh. Langgasse 23, Part. l. bei **Fr. Scherer.** 5496

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 20 bei Frau **Geyer.** 5504

Adlerstraße 36 fl. Dachstübchen mit Bett sofort zu verm. Näh. Part.

Kirchgasse 23, 1 St., große Mansarde, möbl. od. unmöbl., b. zu verm.

Frankenstraße 10, 1. St. l., erhält ein j. Mann schönes Logis. 5533

Frankenstraße 10, P. l., erh. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 5545

Hellmundstraße 40, 1, erhalten anst. Leute Logis. 5493

Hermannstraße 26, Hth. 3 St., erh. best. Arbeiter Logis (mtl. 7 Mk.).

Metzgergasse 18 erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 5483

Nerostraße 16 erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 5356

Oranienstraße 21, Stb. l., kann ein anständiger junger Mann billiges Logis mit oder ohne Kost erhalten.

Oranienstraße 25, Hths. 3 Tr., erh. ein ordentl. Arbeiter Logis.

Schwalbacherstr. 37, H., erh. anst. j. Mann g. Kost u. bill. Log. 5478

Webergasse 44, S. 3, erh. ein oder zwei reinl. j. Leute Kost u. Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Nicolasstraße 22, 4, ein sch. gr. leeres Zimmer mit theilweiser Benutzung der Küche zu vermiethen. 5211

Ein freundl. Zimmer, unmöbl. (in der 1. Etage), an eine Dame zu mäßigem Preis zu vermiethen. Näh. Langgasse 43, 2. 5551

Albrechtstraße 28 große Mans. an ruh. Leute zu verm. Näh. 3 St.

Hermannstraße 4, Vorderh. 1 St., eine heizbare Mansarde an ein einzelnes Mädchen zu vermiethen. 4605

Kirchgasse 9 schöne heizbare Mansarde zu vermiethen. 5449

Röderallee 20 großes leeres heizb. Mansardzimmer zu verm. 5090

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Für Kutscher.
Ein Stall für 1—2 Pferde mit Heuspeicher nebst dazu gehöriger Wohnung, 3 Z., Küche, Keller, auf 1. Oct. zu vm. N. Steingasse 10, Laden. 5187

Kellerstraße 11 ein **Flaschenbierkeller** (Ausgang an der Straße) und Laden mit Hinterzimmer sofort oder später zu vermiethen. Näh. Nerostraße 25. 5070

Weinkeller,
ca. 60 Stück haltend, für sofort oder später zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5099

Für Weinhändler. Weinkeller für circa 40 Stück, mit Pack- u. Lagerraum, ohne oder mit kein eingerichteter Wohnung, in Schierstein a/Rh. zu vermiethen; auch wird das Haus unter günstigen Bedingungen verkauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5106

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Eingabe gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Arbeiterinnen für Jahresstellen ges., auch kann ein Lehrmädchen u. günst. Bed. eintr. E. Langenwand, Schneiderin, Mauritiusstr. 1, 2.

Ein gewandtes fleißiges Mädchen, welches schon in Geschäften thätig war, als **Ladnerin** für eine Conditorei gesucht. **Gute Zeugnisse** Bedingung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9614

Lehrmädchen werden aufgenommen bei Frau **Luria,** Damen-Schneiderin, Webergasse 3, 2.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6. Frau **Dimbat.**

Anst. **Mädchen** f. Kleiderm. gründl. erl. Friedrichstraße 18, 3 r.

Zum Erlernen der Mode, sowie der feineren Damen-Confection bessere junge Mädchen gesucht Friedrichstraße 8, 1. St. 9287

Ein anständ. **Mädchen** kann das Bügeln gründl. erlernen Schulberg 19, Bdhs. 10166

Ein Waschmädchen wird gesucht Weilstraße 20.

Monatsmädchen gesucht Oranienstraße 52, 2 l.

Zuverlässiges **Monatsmädchen** gesucht Moritzstraße 22, 2.

Ein **Monatsmädchen** sofort gesucht Hermannstraße 22, Part

Ein ehrliches reinliches **Monatsmädchen** gesucht Webergasse 37, 1.

Bleichstraße 19, 1. Et., wird ein **Monatsmädchen** gesucht.

Monatsmädchen gesucht Schützenhofstraße 16, 3.

Eine unabh. **Monatsfrau** oder ein **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 22, 1 St. l. 10214

Unabhängige zuverlässige Frau wird tagsüber zu Kindern gesucht Langgasse 10, Hths. 2, von 11—2 Uhr.

Krankenpflegerin
gesucht für nervenkranke Mädchen. Dauernde Stellung. Meldungen bei **Dr. Plessner,** Sonnenbergerstraße 37.

Gesucht zur Ausbildung als **Wochen-Wärterinnen** Frauen o. Mädchen im Wöchnerinnen-Asyl in Wiesbaden, Schöne Aussicht 1. 10026
v. Buchwald, Oberin.

Mädchen, welche sich dem Beruf als **Krankenpflegerinnen** widmen wollen, werden ersucht, sich an untenstehende Adresse zu wenden. F 28
Mainz, Große Bleiche 56 I^ro, im **Alice-Heim.**

Gesucht eine anständige fleißige **Person** für Hausarbeit in den Vormittagsstunden Kaiser-Friedrich-Ring 8, Bel-Et.

Laufmädchen gesucht Röderstraße 41, Gemüseladen. 10041

Nach London eine fein bürg. Köchin und tüchtiges Hausmädchen gesucht, Vorstellung hier, gute Zeugnisse nothwendig, ferner zwei Küchen-Haushält. für sofort und 1. October, eine Weißzeugbeschließerin für gleich, ein nettes gew. Büffetfräulein, Herrschaftskochin, Restaurationskochinnen, Kindermädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie kräftige Küchenmädchen durch **Grünberg's** Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Für das Vereinshaus Platterstraße 2 suche ich eine mit guten Zeugnissen versehene bürgerliche **Köchin,** sowie **Haus-** eventuell **Waschmädchen** gegen hohen Lohn.
Meldung nimmt entgegen Hausvater **Sturm.**

Fein bürgerl. Köchin
gegen guten Lohn per 1. September ges.
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
Pagenstecherstraße 1, 1. Et. 10133

Gesucht zum 1. September eine durchaus erfahrene **Köchin,** die etwas Hausarbeit mitübernimmt und langjährige beste Zeugnisse aufzuweisen hat, Röderstraße 1. 10126

Gesucht für Anfang September eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen Rheinstraße 68, 2.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt eine fein bürgerliche **Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, und ein einf. **Kindermädchen** zu größ. Kindern und für Hausarb. Zu erfragen Goethestraße 7, 1, 8—11, 2—4 Uhr. 10212

Gesucht zum 1. September
tüchtige saubere **Köchin,** die Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 40

Büreau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, sucht für 1. September drei fein bürgerl. Köchinnen (prima Stellen, 25 Mk. Lohn), vier tücht. Alleinmädch., w. selbstst. koch. k., zwei tücht. Zimmer- u. acht feinere Hausmädchen für gute Herrschaftsh., zehn bis zwölf einf. Hausm. u. m. Kücheum.

Ein **einfaches kräftiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit z. 1. September gesucht Friedrichstraße 23, Part. 9044

Gesucht
wird f. bald für größ. Haushalt ein erf., durchaus umsichtiges zuverl. Mädchen, das die fein bürg. Küche selbstst. verst. u. einige Hausarbeit mitübernimmt. Nur Solche m. langjähr. i. Buch eingetragenen Ia Zeugn. (nicht Zettel) mögen sich melden zwischen 3 u. 5 Uhr Adelhaidstr. 35, 1.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 405. Morgen-Ausgabe. Samstag den 31. August. 43. Jahrgang. 1895.

1870. 1871.

32te Depesche
vom
Kriegs-Schauplatz.

Varennes, den 30. August, 2 Uhr 30 M. Nachm.

Die Avantgarde des XII. (Königlich sächsischen) Armee-Corps hatte heute Nachmittag ein glückliches Gefecht bei Nouart mit Truppen des französischen V. Armee-Corps. Die die Verbindung von Thionville mit Paris vermittelnde Eisenbahn ist zwischen Thionville und Mezières an zwei verschiedenen Stellen durch diesseitige Detachements unterbrochen. Zwei preußische Husaren-Escadrons stürmten, abgesessen, Doncq und machten daselbst viele Gefangene, Turcos, Infanterie und Pompiers.

v. Podbielski.

33te Depesche.

An die Königin Augusta in Berlin!

Varennes, den 30. August, 3 Uhr 30 M. Nachm.

Wir hatten gestern ein siegreiches Gefecht durch das IV., XII. (Sächsische) und I. Bayrische Corps. Mac Mahon geschlagen und von Beaumont bis über die Maas bei Mouson zurückgedrängt. 12 Geschütze, einige Tausend Gefangene und sehr viel Material in unseren Händen. Verluste mäßig. Ich kehre sofort auf das Schlachtfeld zurück, um die Früchte des Sieges zu verfolgen.

Möge Gott uns ferner gnädig helfen wie bisher!

Wilhelm.

Berlin, den 31. August 1870.

Königliches Polizei-Präsidium.
von Wurmb.

Sedantag.

Der herrliche Tag ist nahe, der vor fünfundzwanzig Jahren den Deutschen die wunderbare Erfüllung vielhundertjähriger Wünsche gebracht hat. Wem es vergönnt war, die Wirkung der Kunde von Sedan auf das Volk zu beobachten, der erinnert sich, wie überall dem ersten freudigen Schreck über die unvergleichliche Waffenthat der Jubelruf folgte: Dies ist mehr als ein unerhörter Sieg, dies ist die deutsche Einheit, der deutsche Kaiser! Und die Geschichte hat diese Zuversicht rasch bestätigt. Um die vordem nie gesehene Einigkeit der Fürsten und Stämme, die Weißenburg, Wörth, Metz gezeitigt hatten, hat der Triumph des 2. September einen unzerreißbaren Reif für die Ewigkeit geschmiedet. Der gemeinsam erworbene Königsruhm durfte, konnte so wenig mehr getheilt werden, als daß das in einen Strom zusammengeflossene Blut der Söhne Alldeutschlands von einander zu scheiden war. Deutschland war eins geworden und war es geworden durch die Niederwerfung des Feindes, dessen Ländergier und Herrschsucht durch die Jahrhunderte die Ursachen der Zerrissenheit und Ohnmacht unseres Vaterlandes gewesen waren. War doch auch dieser Krieg wieder aus keinem anderen Grunde von Frankreich heraufbeschworen worden, als weil Herrscher und Volk dieses Landes nach den Ereignissen von 1866 Anzeichen einer inneren Erstarkung Deutschlands bemerkt hatten und die Erhaltung der so oft mit Füßen getretenen Nachbarnation in dem Zustande der Schwäche als ihr gutes Recht beanspruchten. Mögen heute gewissenlose Rathgeber dem französischen Volk, statt es durch die Wahrheit von seinem vor fünfundzwanzig Jahren hart gebüßten Wahn zu heilen, die Entstehungsgeschichte des Krieges fälschen, allein sein Kampfesruf: „revanche pour Sadowa!", Wiedervergeltung für die Niederlage eines Staates, den Frankreich selbst wenige Jahre vorher bekämpft und besiegt hatte, reicht aus, um die Franzosen der Schuld an dem Blutvergießen von 1870 zu überführen. Ein um Ruhmes und um Eroberung willen gezücktes Schwert hätte niemals zum Hammer für den deutschen Einheitsverband werden können, aus der Vertheidigung gegen einen freventlich wider den heiligen vaterländischen Boden gerichteten Ueberfall ist der Bund zu Schutz und Trutz, zur Pflege der gemeinsamen Güter entstanden, und diese Abwehr ward am glorreichsten vollzogen am Tage der Sedanschlacht. Dies die geschichtliche Bedeutung unseres Festtages. Aber wir würden nicht werth sein der Helden, die auf den Schlachtfeldern ihr Grab gefunden, und wir müßten erröthen vor den Lebenden, die wir, geschmückt mit ihren Kriegsehrenzeichen, unter uns wandeln sehen, wir würden die deutsche Männlichkeit verleugnen, wollten wir uns nur der verbliebenen Früchte und nicht zugleich der kriegerischen Großthat und des Triumphes von Sedan freuen. Kriegserprobte französische Heerführer hatten mit tapferen Armeen einen Spaziergang nach Berlin zu unternehmen gedacht, und die Morgensonne des 2. September sah, wenige Wochen nach dem Ausbruch des Krieges, auf ein gefangenes französisches Heer im Herzen Frankreichs, sah den Obersten der Friedensbrecher dem schwer beleidigten königlichen Oberfeldherrn der Deutschen seinen in zwei Feldzügen siegreichen Degen übergeben — ein schlechter Mann, der die deutsche Erde seine Muttererde nennt und dessen Herz nicht jauchzt in der Erinnerung an dieses von deutscher Tapferkeit und Stärke gewirkte Wunder, der den Dank weigert den Helden, die für Deutschlands Sicherheit und Ehre gestritten und geblutet, den Ruhm des deutschen Namens über den Erdkreis haben erstrahlen lassen! Glockengeläute, Lichterglanz, die Ehrung der alten Kämpfer und der laute Jubel des Volkes werden morgen bezeugen, daß von den Söhnen voll gewerthet wird, was die Väter verrichtet. Die Größten, die an jenem großen Septembertagen ihres Amtes gewaltet, bis auf Einen, hat der Tod unseren Dankesbezeugungen entzogen, der über alles Rühmen erhabene erste Kaiser, der ernst und schlicht und stark gelenkt, was sein denkgewaltiger Kriegsberather Moltke ersonnen, ruht gleich diesem im Grabe. Aber der Geist dieser Todten, des unvergeßlichen Kaisers Friedrich, all der von der Geschichte genannten und der namenlosen Helden, die mit ihrem Blute den Sieg bezahlt, ihr Geist umschwebt uns in diesen Tagen und hebt uns über das Gewirre und Unbehagen des Tages empor in lichtere Höhe, von der aus wir, dank der Heilsthat von Sedan, ein herrliches deutsches Vaterland zu Füßen liegen sehen, stark genug, um alle inneren Kämpfe zu überwinden und, wenn es Noth thut, mit der Zuversicht der Väter zu singen:

„Fest steht und treu die Wacht am Rhein!"

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. August.

— **Zur Erinnerung.** „Mac Mahon läßt den Kriegsminister wissen, daß er gezwungen ist, nach Sedan zu marschiren", lautete das Telegramm, das am 31. August 1870 nach Paris ging. Und die Antwort Palikaos lautete: „Ihre Depesche setzt mit nicht die Ursache Ihres Marsches nach rückwärts auseinander, welcher die lebhafteste Erregung verursachen wird." Diese Epistel, welche beweist, daß die Pariser Kriegsleitung keine Ahnung von der Lage der französischen Armeen hatte, schloß mit der naiven Frage: „ob der Marschall denn eine Schlappe erlitten habe". Der Marschall zog seine Armee um die kleine Festung Sedan zusammen, die am rechten Ufer der Maas gelegen. Seinem Heere that nach den schweren und unaufhörlichen Märschen, der mangelhaften Verpflegung und mangelhaften Führung vor Allem Ruhe noth, und diese sollte es hier nicht finden. Ruhig und sicher, obgleich auch auf deutscher Seite das Menschenmögliche in Märschen geleistet werden mußte, vollzog sich am 31. der Aufmarsch der deutschen Heere, der sechs Armee-Corps (Garde, königl. sächsisches, 5. und 11. preußisches, württembergisches, 4. Corps und 6½ Kavalleriedivisionen) in die Nähe des Feindes brachte, dem am Abend der Rückzug nach Osten und Westen (Montmédy und Mezières) bereits völlig versperrt war; nur die Straße von Sedan nach Belgien, 11 Kilometer entfernt, war noch frei. Eigentlich sollten auch die deutschen Truppen einen Ruhetag haben, allein die ganze Sachlage drängt zu sofortiger Entscheidung, und so erging denn am Abend des 31. August vom Hauptquartier zu Vendresse aus der Befehl für den folgenden Tag, während französischerseits eine Gesammtdispposition nicht mehr gegeben ward und jeder Führer seinem eigenen Unglücksstern überlassen blieb.

— **Nach Straßburg** wird der „Lokal-Gewerbeverein" in der ersten Hälfte des September einen Ausflug unternehmen und zwar zur Besichtigung der dortselbst stattfindenden Gewerbe-Ausstellung für Elsaß-Lothringen, Baden und die Pfalz. Die Direktion der Hessischen Ludwigsbahn hat sich zu diesem Behufe bei genügender Betheiligung zur Stellung eines Sonderzuges bereit erklärt, und werden hierfür Fahrkarten mit fünftägiger Gültigkeitsdauer für die Strecke Mainz-Straßburg und zurück zu dem bedeutend ermäßigten Preise von 9 Mk. 80 Pf. für III. Wagenklasse und 14 Mk. für II. Wagenklasse ausgegeben. An der Exkursion können sich nicht allein die Mitglieder und deren Familienangehörige (auch Damen), sondern auch Freunde des Vereins betheiligen. Ebenso sind die gewerblichen Nachbarvereine zur Betheiligung eingeladen. Für entsprechende Führung durch die Ausstellung, sowie Wohnungen in Straßburg wird der Vorstand Sorge tragen. Anmeldungen zur Betheiligung sind baldigst an das Büreau des Gewerbevereins, Wellritzstraße 34, zu richten, woselbst auch jede nähere Auskunft ertheilt wird.

— **Wie viel Schüsse sind im Jahre 1870/71 abgefeuert worden?** Bei Gelegenheit der Jubelfeier des glorreichen Krieges von 1870/71 dürfte es interessant sein, zu erfahren, wie viel Schüsse auf deutscher Seite während dieses Krieges gefallen sind. Aus dem Munitionsverbrauch ergiebt sich, daß von der Feldartillerie 338,310 und von der Festungsartillerie 520,500 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Der Munitionsverbrauch der Infanterie stellt sich auf 20 Millionen Infanteriepatronen. Wie groß diese Zahlen sind, erhellt am besten daraus, daß, wenn Jemand diese Patronen allein abschießen wollte und, indem er in jeder Minute eine Patrone abfeuerte, unausgesetzt Tag und Nacht sich hiermit beschäftigte, er 40 Jahre nothwendig haben würde, um sämmtliche Patronen zu verschießen.

— **„Canditer" Kaffee.** Aus Düsseldorf wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Wiederholt schon ist von Kafferhändlern darüber Beschwerde geführt worden, daß der Verkauf canditen Kaffees, wenn er mehr als 4 pCt. Zuckerzusatz enthält, auf Anlaß einiger Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalten durch die Polizeibehörde beanstandet worden ist. Gegen diese Auffassung hat die Handelskammer zu Düsseldorf beim kaiserlichen Gesundheitsamt zu Berlin Einspruch erhoben, da der mit Zucker gebrannte Kaffee an seiner dunklen Farbe äußerlich sofort zu erkennen sei und daher nur von denjenigen Käufern erworben werde, die ihn wegen seiner besonderen Eigenschaften den anderen Kaffeesorten vorziehen. Obwohl der Preis des Zuckers geringer sei als der des Kaffees, so könne doch unter den obwaltenden Verhältnissen auch nicht von einer Uebervortheilung des Publikums die Rede sein, da der mit Zucker gebrannte Kaffee sich durchschnittlich um fünf Pfennig im Preise billiger stelle als der ohne Zusatz gebrannte. Es erscheine daher nicht gerechtfertigt, wenn der Verkauf des canditen Kaffees behindert wird und die Händler Gefahr laufen, wegen Nahrungsmittelfälschung vor Gericht gezogen zu werden. Die Handelskammer beantragt daher, daß es bedingungslos zu gestatten sei, geröstleten Kaffee mit einem Zuckerzusatz bis zu 10 Pfund auf 100 Pfund ungeröstleten Kaffee in den Handel zu bringen und daß der Verkauf geröstleten Kaffees mit einem höheren Zuckergehalt nur dann zugelassen werden soll, wenn der Waare Angaben über die Höhe des Zuckerzusatzes beigegeben sind.

— **Eine für Münzenhändler und Münzensammler** wichtige Frage beschäftigte am Mittwoch die 8. Strafkammer des Berliner Landgerichts I in der Berufungsinstanz. Nach § 360 ad 4 und 5 des Reichsgesetzbuchs ist es verboten, ohne schriftlichen Auftrag einer Behörde Formen, welche zur Anfertigung von Metall- oder Papiergeld dienen können, anzufertigen oder von solchen Platten oder Formen Abdrücke zu machen. Ein Privatgeschäft, die „Berliner Medaillen-Münze", hat nun zu verschiedenen festlichen Gelegenheiten silberne Erinnerungs-Münzen prägen lassen und diese mit der Bezeichnung „Schützen-Thaler", „Moltke-Thaler" und „Fürst Bismarck-Thaler" in den Verkehr gebracht. Die Silberstücke, welche die Größe eines Thalers hatten, zeigten auf der einen Seite einen heraldischen Adler, ähnlich dem auf alten preußischen Thalerstücken vorhandenen, dazu die großen Zahlen des betreffenden Jubeljahres und auf der vorderen Seite die Bildnisse der Gefeierten, bezw. eine auf das zehnte deutsche Bundesschießen bezügliche Prägung. Die Medaillen waren von Thalerstücken augenfällig verschieden; sie kosteten 10 bis 15 Mk. pro Stück und wurden zumeist nur angefertigt, wenn von Münzensammlern oder sonstigen Interessenten eine Bestellung erfolgte. Der nominelle Besitzer der „Berliner Medaillen-Münze" erhielt nun eine Anklage, welche besagte, daß er sich durch die Herstellung dieser „Erinnerungs-Thaler" gegen § 360 ad 5 des Reichs-Straf-Gesetzbuches vergangen habe. Das Schöffengericht sprach ihn frei, weil es sich durch den Augenschein überzeugte, daß die

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Die „Donatoren". — Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche. — Sedanfeier.

Berlin, 29. August.

„O selig, o selig, ein Donator zu sein!" — — ja, sie leben jetzt in freudiger Aufregung, diese Herren Donatoren, wie sie kürzlich in den ersten Mittheilungen über die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche ganz offiziell bezeichnet wurden. Uebrigens ein hübscher neuer Titel: „Herr Donator" — — das klingt doch ganz anders wie die plumpe deutsche Uebersetzung: „Herr Geschenkgeber"; nein, da ist das Fremdwort viel anmuthiger, erstens weiß nicht Jeder gleich seine profalsche Bedeutung (und das ist recht gut!), und dann tönt es so leicht an „Herr Senator" an. Ach, solch Titel! — — — und der Herr Donator seufzt hoffnungsfroh auf und tritt vor den Spiegel und reckt sich in seiner ganzen stattlichen Männlichkeit, dabei mit dem noch leeren Knopfloche liebäugelnd, und mit einem seligen Lächeln flüstert er vor sich hin: „Warte nur, balde, ach balde . . .", und dann streckt er sich noch höher und fühlt sich schon völlig in der unnennbaren Würde eines Kommerzienraths oder mindestens eines Ritters pp.! — — Ueber Gefühle und Geschmack ist nicht zu streiten, und so mag man den Leutchen herzlich ihr Vergnügen gönnen, schon deshalb, weil ihnen letzteres recht theuer zu stehen gekommen ist; daß Andere kein Verständniß für Auszeichnungen haben, die nur auf materieller Grundlage erworben wurden, darüber werden sich die Herren „Donatoren" gewiß am leichtesten hinwegsehen, weniger vielleicht darüber, daß die Zahl der neuen Mit-Rüthe und Mit-Ritter eine recht große ist, aber drei Millionen Mark bringen eben nicht leicht ein paar Menschen auf, dazu gehören schon mehr! — Mit ungetrübterer Freude werden dem Einweihungs-Sonntage die Kinder unserer höheren Lehranstalten entgegensehen; für sie ist eine besondere Tribüne auf dem Platze vor der Kirche errichtet worden, von welcher sie aus nächster Nähe den höfischen Prunk und militärischen Pomp bewundern können. Leicht möglich ist es, daß namentlich ersterer infolge des plötzlichen Todes der Erzgroßherzogin von Oldenburg, der Tochter des Prinzen Friedrich Karl, also auf das Engste mit unserem Kaiserhause verwandt, eingeschränkt wird.

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche, zu welcher am 22. Mai 1891 feierlich der Grundstein gelegt wurde, wird stets zu den schönsten baulichen Zierden Berlins gehören. Ihr Meister ist Baurath Schwechten, ein kunstbegeisterter, tüchtiger Mann, der mit hohem Streben kraftvolle Energie verbindet; sein neues Werk sichert seinem Namen den Nachruhm, denn diese Kirche übertrifft an Schönheit und imposanter Gewalt alle neueren Berliner Gotteshäuser, und deren Reihe ist bekanntlich sehr groß, ohne daß man deshalb hier frommer veranlagt wäre, als anderswo. Schon die Lage ist wundervoll, im ruhigen Westen, nahe dem Thiergarten, dem schattigen Park des Zoologischen Gartens und dem breiten, zum Grunewald hinführenden Kurfürstendamm; hier ist der Verkehr kein so rastloser und nervenaufregender, wie im Innern Berlins, und eine gewisse „geheimräthliche" Ruhe und Vornehmheit liegen über dem ganzen Stadttheil ausgebreitet. Die Kirche ist, in der Form des lateinischen Kreuzes, im hoheitsvollen, spätromanischen Stil erbaut, und zwar ist dem Langschiff die Gedächtnißhalle vorgelegt, während an der entgegengesetzten Seite der von einem Kapellenkranze umgebene Chor liegt. An der Haupt-, Westfront mit ihren herrlichen Portale", deren Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten in weißem Sandstein gehalten sind, erhebt sich in imposanter Höhe von hundertfünfzehn Metern der Hauptthurm mit zwei über fünfzig Meter hohen Nebenthürmen, die auf der Ostseite ein Gegenstück in zwei schlanketen, über sechzig Meter hohen Thürmen finden, welche den Chor einschließen. Drei Haupt- und zwei Seitenportale führen in die Kirche, deren Fundamente in Betonmasse ausgeführt wurden, darüber erhebt sich der Gebäudesockel aus hellem Oberstreiter Granit, der weitere äußere Aufbau besteht aus Werksteinen, die Mauerflächen sind mit rheinischem Tuffstein verblendet, die Gesimse und Gesimsgliederungen aus Sandstein ausgeführt, die Säulen in den Portalen bestehen aus schwedischem Granit, jene in den gekuppelten Fenstern, den Galerieen und Thürmen aus Basalt-Lava. Reiche, künstlerisch ausgeführte Ornamente, wie die obenerwähnten aus weißem Sandstein gehauen, ziehen sich um die ganze Kirche; in demselben schönen Material ist auch die Nachbildung des Eisernen Kreuzes gehalten, welche die Giebelspitze über den drei Hauptportalen ziert.

Ebenso würdig ist das Innere der Kirche ausgestaltet, welches im Langschiff und den beiden Querschiffen tausend und auf den Emporen achthundert Sitzplätze enthält, deren Zahl aber noch leicht vermehrt werden kann. Durch die Hauptportale, zu denen eine breite Freitreppe hinaufführt, gelangt man in einen kleinen Vorraum und aus diesem durch machtvolle, kunstreich getriebene Bronzethüren in die Gedächtnißhalle, um welche sich ein breiter Sockel von dunkel leuchtendem schwedischen Labrador zieht, wogegen die die sechs Portale flankirenden Säulen aus rothem schwedischen Granit geformt sind. Diese alterthümlich be-

raglichen Silberstücke unmöglich mit Thalerstücken verwechselt werden können und die Formen also gar nicht zur Anfertigung von Metallgeld dienen können. Auf die vom Staatsanwalt eingelegte Berufung kam die Sache am Mittwoch noch einmal zur Verhandlung. Der als Sachverständiger vernommene Königl. Münzdirektor Conrad erklärte, daß die thaler-ähnliche Gestalt der Münzen in Verbindung mit der ausdrücklich gewählten Bezeichnung „Thaler" allerdings eine Uebertretung des § 360 ad 5 darstelle. Ein „Thaler" sei eine ganz bestimmte Werth-Bezeichnung für eine vom Staate geprägte Geldsorte, dem Privatpublikum sei es nicht gestattet, diese Werthbezeichnung bei Prägungen anzuwenden, welche noch dazu den Thaler-Prägungen ähnlich seien. — Der Vertheidiger widersprach diesem Gutachten. Es gebe kein Gesetz, welches verbiete, eine Denkmünze als „Thaler" zu bezeichnen. Das Publikum könne durch diese Münzen umso weniger getäuscht werden, als ihr Handelswerth ja mehr als dreimal so groß sei, als ein Thaler. Die Unterschiede mit Thalerstücken seien so augenfällig, daß die in Frage stehenden Formen zur Prägung von Metall-„Geld" absolut nicht verwendbar seien. — Der Gerichtshof trat jedoch der Ansicht des Sachverständigen bei, verurtheilte den Angeklagten zu 20 Mk. Geldstrafe und ordnete die Einziehung der mit Beschlag belegten Münzen und Formen an.

Vermischtes.

* **Ein Riesen-Festmahl.** Aus Anlaß des großen hessischen National- und Krieger-Festes fand, nach dem „Darmst. Tagblatt", am Sonntag, 18. d., in der dortigen Festhalle ein Bankett zu siebentausend Gedecken statt. Hierzu waren erforderlich 700 komplete Bestecke, 25,000 Weingläser, 24,000 Teller, 2000 Platten. Die Bedienung erforderte allein 900 Personen, wogegen in der Küche etwa 200 Personen — Köche, Metzger, Küfer, Küchenhandlanger ꝛc. — beschäftigt waren. Vertilgt wurden am Sonntag in der Darmstädter Festhalle 80 Centner Fleisch, 35,000 Brödchen, 8000 Würstchen, 60 Schinken und 70 Centner Kartoffeln. Der Konsum an Getränken am Sonntag und Dienstag betrug 700 Hektoliter Bier — Pschorrbräu — 70 Hektoliter offener Wein, 7000 halbe und 10,000 ganze Flaschen Wein.

* **Pilz-Vergiftung.** Aus Schneidemühl, 22. August, wird berichtet: Vorgestern Abend in der zwölften Stunde hielt vor der Apotheke ein sonderbares Gefährt. Auf dem Wagen saßen außer dem Kutscher der Tagelöhner Pietrowski aus Bergenhorst und seine Frau, nur mit Hemden bekleidet, außerdem drei Kinder im Alter von etwa vier bis acht Jahren. Diese fünf Menschen hatten zum Abendbrod ein Gericht Pilze verzehrt, unter denen sich giftige befanden. Von den Kindern zeigte das jüngste nur noch wenig Leben, der älteste Knabe schrie und phantasirte jämmerlich. Von den herbeigeeilten Personen begaben sich mehrere zu den hiesigen Aerzten, von denen einer auch bald zur Stelle war und die ersten Versuche zur Rettung der Armen anstellte. Alsdann wurden die Patienten in das Krankenhaus befördert, um dort weiter behandelt zu werden. Den Bemühungen der Aerzte gelang es, die Vergifteten der größten Gefahr zu entreißen. Nur das jüngste Kind befindet sich noch in einem schwerkranken Zustande, doch wird auch hier auf Besserung gehofft.

* **Eine Geschichte mit unerwartetem Ausgang** hat sich, nach den „Dresd. Nachr.", in den letzten Tagen in der Hofoper zu Dresden abgespielt. Mit der dickleibigen Partitur einer neuen Oper war ein Komponist in Dresden eingetroffen, in der felsenfesten Ueberzeugung, daß neue Opern von unbekannten Autoren zu den unabweislichen Bedürfnissen der königlichen Hofoper zu zählen sind. Als strafmildernder Grund solcher leichtsinnigen Voraussetzungen konnte hier nur die Unkenntniß gelten, daß auf der königlichen General-Direktion einige fünfzig Partituren seit Langem den Schlaf der gerechten und ungerechten Musik-Dramen schlafen, in der unerschütterlichen Erwartung, früher oder später die Heimreise zu ihren Urhebern anzutreten. Genug, der Komponist der letzten Tage, eine Epigone Richard Wagners, also ein Mann, dem es nicht darauf ankommt, zu den stärksten Mitteln des modernen Effekts zu greifen, versieht sich mit einem ihm befreundeten Tenoristen, und mit diesem und seiner Partitur bewaffnet, rückt er der General-Intendanz so nahe, als die konventionelle Höflichkeit eine Annäherung überhaupt zuläßt. Im Hinblick auf die strategische Meisterschaft dieser Cernirung sieht das Regie-Kollegium sich in die unumgängliche Nothwendigkeit versetzt, die neue Oper sich vorspielen zu lassen. Der Komponist erscheint im Verein mit dem Tenoristen am Klavier, und beide beginnen die Vorführung des neuen, sensationellen Werkes — der Maëstro klavierspielend, der Tenorist die hervorragendsten Gesangsstellen markirend. Schon nach dem Anhören der ersten Seiten der Partitur senkt sich über das Regie-Kollegium jene wohlthätige Gleichgültigkeit, jener unbeschreiblich kostbare Zustand, den der Profane mit dem prosaischen Wort „Schlaf" bezeichnet, und bereits ging Alles den gewöhnlichen Gang, den derartige Auditionen zu nehmen pflegen, als plötzlich Alles zu stutzen beginnt und neues Leben in die Ruinen zieht. Der Komponist nimmt diese Aufmerksamkeit als ein Zeichen des Wohlgefallens seines Werkes hin und spielt mit einer Energie, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, die Partitur zu Ende. Endlich ist der letzte Ton verklungen, und der Maëstro harrt bewegten Herzens des Orakelspruchs. Dieser lautete: „Die Oper nehmen wir nicht an, aber der Tenorist gefällt uns, und den engagiren wir!" So ist Dresden um eine Oper ärmer und um einen Tenoristen reicher geworden.

* **Was thut weher?** Die soeben in Zürich erschienene Broschüre des bekannten Italienkenners Wyl: „Der Kampf mit dem Drachen", eine Studie über den Fall Crispi, wurde auch dem Fürsten Bismarck zugesandt, und dieser antwortete dem Verfasser Folgendes: „Friedrichsruh, im Juli 1895. Sehr geehrter Herr! Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für die Uebersendung Ihres „Kampfes mit dem Drachen", der mir viel Spaß gemacht hat. Cavallotti ist ein strammer Kämpe, und jeder gute Deutsche, der die Wahrheit liebt und die Lüge haßt, sollte das Büchlein lesen. Mein alter Freund Crispi ist, wie ich sehe, in einer schlimmen Klemme. Ich habe in diesen Tagen viel darüber nachgedacht, was wohl weher thun mag, die Peitschenhiebe Cavallottis oder meine Gesichtsschmerzen. Ich ziehe, im Vertrauen gesagt, meine Gesichtsschmerzen vor. Ihr ergebener v. Bismarck."

* **Der Admiral de Ruyter,** der große Seeheld der Niederländer, theilte mit den meisten anderen Seeratten die Abneigung gegen das Pferd. Trotzdem ließ er sich eines Tages von Verehrern, die ihm am Lande eine Festlichkeit gaben, verleiten, eins der vierbeinigen Ungethüme zu besteigen und einen Spazierritt mitzumachen. Kläglich endete der Versuch, Ruyter lag bald am Boden und zappelte wie ein Fisch auf trockenem Sand. Um sich zu rächen, lud er die Gesellschaft, die trotz ihrer Verehrung frei heraus gelacht hatte, an Bord des Admiralschiffes. Dort bewirthete er sie köstlich, und als an der langen Festtafel die Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht hatte, erhob sich der Admiral, um einen Toast auszubringen. Als die Hochrufe ertönten, wurden auf Befehl Ruyters beide Breitseiten des Schiffes auf einmal abgefeuert. Jede Breitseite hatte drei Etagen von Geschützen übereinander, und auf jeder Seite befanden sich an 200 Kanonen. Diese 400 Kanonen erzeugten einen so fürchterlichen Krach und eine so entsetzliche Erschütterung des Schiffes, daß die Gäste halb betäubt sämmtlich zu Boden fielen und glaubten, ihr Ende sei gekommen. Nur de Ruyter stand ruhig lächelnd an der Spitze der Tafel und sagte: „Meine Herren, das ist mein Pferd!"

* **Bei vornehmen Hochzeiten in Paris** ist jetzt die Gewohnheit, kein eigentliches Hochzeitsmahl, sondern nur einen Imbiß, Lunch, einzunehmen, fast allgemein. Aber dieser Imbiß wird um so glänzender geleistet. Besonders ist der Tisch oder die Tische sehr herausgeputzt. Tischtücher mit durchbrochenen Verzierungen, prächtige Tischläufer in Renaissancestil, oft mit schönem, farbigen Band durchzogen, das in Schleifen endet, sind jetzt Mode. Oder die Tische sind mit Schnüren von Maßliebchen, Rosen, Weißdornblüthen, Veilchen, auch einigen Orangeblüthen ꝛc. bedeckt; oft wird auch der ganze Tisch mit Blumen bedeckt, aus denen Teller, Schüsseln, Aufsätze ꝛc. hervorstechen. Bei dem Tafelgeschirr spielen kunstreiche Stücke aus Altsilber und Zinn, Steingut alten Stiles, Granitglas (das aus Stücken, ähnlich dem Granit, zu bestehen scheint), irisirtes Glas oder solches, das an den Opal erinnert, goldgestreiftes Krystall jetzt eine Rolle. Die farbigen Trinkgläser, die ebenfalls Mode sind, haben die Franzosen den Deutschen entliehen; grüne Rheinweingläser, rothe Gläser für Weißwein, milchgelbe Gläser, die an Bernstein erinnern, schmücken die Tafel. Eisgetränke werden in hohen Spitzgläsern, Hörnern, getrunken. In großen viereckigen ciselirten Kristallkübeln, welche mit silbernen Reifen versehen sind, werden fraises au champagne (Erdbeerbowle) vorgesetzt. Die Teller stellen Blüthenkelche, Blumenkronen dar. Die Fruchtschalen sind dreitheilig, mit Blumen. Messer, Gabel und Löffel, in den verschiedensten Größen, zeigen Zopf- und Renaissancemuster.

* **Die Bernhardt und die Klein.** Aus Paris wird geschrieben: Die im Irrenhaus von Villejuif untergebrachte Sängerin Bertha Klein, welche in einigen Blättern als Opfer widerrechtlicher Sequestration hingestellt wurde, ist seit dreizehn Jahren vom Wahne befallen, die Tochter des Prinzen von Wales und der Tragödin Sarah Bernhardt zu sein. Seit dieser Zeit verfolgt sie ihre angebliche Mutter mit Briefen und Erpressungsversuchen und sucht sich ihr persönlich zu nähern. Einmal bedrohte sie die Tragödin mit Anspritzen von Vitriol, wenn sie ihr nicht Gehör schenke. Sarah Bernhardt, welche gegenwärtig auf einige Tage in Paris weilt, läßt durch die Zeitungen verkündigen, daß sie nie die mindeste Beziehung zu Bertha Klein gehabt und sie nur einmal von ihrem Fenster aus gesehen, als sie wegen einer lächerlichen Skandalsscene vor ihrem Hause verhaftet wurde. Maurice Bernhardt, der Sohn Sarahs, hat den Journalisten Lepelletier zum Duell herausgefordert, weil er in einem Artikel des „Echo de Paris" die Affaire Klein in einer Weise besprach, die Sarah Bernhardt beleidigend fand.

* **Ein geisteskranker Fürst.** Interessante Einzelheiten veröffentlicht der Londoner „Standard" über das Befinden des früheren Sultans Murard, der bekanntlich als geisteskrank in einem Palast internirt ist. Der Bericht stammt angeblich von einem Freimaurer in Konstantinopel, welcher den Sultan besucht haben soll. Der Besucher fand den unglücklichen Gefangenen sehr gealtert, doch ließ sein körperliches Befinden nichts zu wünschen übrig, auch soll er zuweilen völlig klaren Geistes sein. Eine kleine Halle in seinem Hause ist in eine Moschee umgeändert worden, und dort findet er sich öfters mit seiner Familie und seinem Gefolge zum Gottesdienst ein. Verschiedene Personen nehmen an dem darauffolgenden Frühstück Theil und begleiten ihn auf seinem Spaziergang im Garten. Bei schlechtem Wetter bleibt er im Zimmer und schaut den Spielen zu, die zu seinem Zeitvertreib veranstaltet werden. Er trägt immer noch seine Uniform und wird, wie ehemals, mit dem Titel „Eure Majestät" angeredet. Sein Bruder, der jetzige Sultan, beschickt seine Tafel in reichlichem Maße und verabfolgt ihm ein bestimmtes Jahresgehalt. Er hat eine kleine Bibliothek und liest mehrere türkische Zeitungen. Wenn er klaren Geistes ist, erinnert er sich der Vergangenheit und besonders der Spaziergänge mit seinem Vater und seinem Bruder in den Wandelwegen von Dolmabagdsche, sowie seiner Reise mit seinem Oheim Abdul Aziz nach dem Festlande von London, und der Empfänge durch die festländischen Herrscher. Dabei gedenkt er der Königin Victoria mit bemerklichem Vergnügen und hat oft den Wunsch ausgesprochen, in Malta oder Cypern zu leben, um unter ihrem Schutze zu sein. Während des Besuches des deutschen Kaisers in Konstantinopel wünschte er ihm vorgestellt zu werden; dies war aber außer Frage, da er bei seinem Zustande sorgfältig überwacht werden muß. Nur selten giebt er dem Wunsche Ausdruck, den Thron wieder zu besteigen; aber oft spricht er von der verhängnißvollen Nacht des 29. Mai 1876, als er plötzlich vom Großvezir aus dem Gefängniß abgeholt und zum Padischah ausgerufen wurde.

* **Ausgegraben.** Aus Landau (Pfalz) wird der „K. Z." geschrieben: Vor wenigen Tagen wurden hier, wie kürzlich schon angekündigt worden war, die sterblichen Ueberreste des dort im Jahre 1850 standrechtlich erschossenen Lieutenants Grafen Fugger ausgegraben und in einem Metallsarge nach Dillingen gebracht, wo sie in dem Familienbegräbniß ihre Ruhestätte finden. Der erschossene Graf Fugger, aus der Linie Fugger-Kött stammend, lag als Artillerie-Lieutenant im Jahre 1848 in Landau in Garnison, wo er sich den Aufständischen anschloß. Er wurde gefangen genommen und zwei Jahre in der dortigen rothen Kaserne in Haft gehalten. Sein Leidensgenosse war ein Junker Bach, dem es gelang, zu entkommen. Er ließ sich bei Nacht von dem sogenannten Galeerenthurm der rothen Kaserne an einem Strick herab, wurde von Freunden, die ihn am Fuß des Thurmes erwarteten, in eine Kiste gesteckt, mit Abfällen und allerlei Unrath bedeckt und so vor die Stadt gefahren. Er entkam glücklich. Graf Fugger hoffte, daß der Einfluß seiner Verwandten ihn retten würde, wurde aber zum Tode verurtheilt. Seine Begnadigung kam allerdings, aber eine halbe Stunde zu spät. Er wurde im Wallgraben erschossen. Im Leben hatte sich Graf Fugger so großer Sympathieen bei den Landauern zu erfreuen, daß diese seinen Todtenhügel zu schmücken nicht aufhörten. Es wurde deshalb ein Wachtposten an seinem Grabe aufgestellt, um die Ausschmückung zu verhindern. Dann vergaß man allmählich den Grafen, bis jetzt die Ueberführung der Ueberreste nach Dillingen die Erinnerung an die damaligen Zeiten wieder geweckt hat.

* **Die Marschleistung der englischen Truppen** ist völlig ungenügend. Schon in den ersten beiden Feldmärschen nach dem Manöverfelde im New Forest ist die Mehrzahl der Infanterie-Regimenter liegen geblieben. Die englischen Soldaten sind zu jung. Der militärische Mitarbeiter des „Globe" schreibt: „Die Liebenswürdigkeit der Offiziere läßt sich nicht genug loben. Ich habe Trommlerjungen auf Pferden reiten sehen, während die Offiziere in ihren hohen Stiefeln zu Fuße gingen. Warum stellt man denn aber Knaben in der Armee an? Weil sich keine Männer dazu hergeben. Die letzteren sollen die besten Jahre ihres Lebens unter den Fahnen zubringen und dann wirft man sie weg wie eine ausgepreßte Citrone. In den Regierungsbüreaus findet man keine ausgedienten Soldaten als Unterbeamte angestellt. Nein, da sind nur frühere Diener von Ministern oder anderen hohen Beamten. Was das englische Volk von seinen Soldaten hält, das hat erst kürzlich wieder das Benehmen eines Gasthofbesitzers in Plymouth gezeigt, welcher keine Soldaten oder Marinematrosen in Uniform in seinem Hause dulden wollte. Der patriotische Hotelbesitzer erhielt trotz aller Vorstellungen der Marine- und Armeebehörden seine Konzession wieder erneuert."

* **Humoristisches.** Menchlings erlauschte Aussprüche Neugeborener. Der künftige Geschäftsreisende: Faktisch, schon an die Luft gesetzt! — Der künftige Lieutenant: Ach! Da wären wir. Netter Käfer, die kleine Amme! — Der Unzufriedene: Was? Nur Milch, nichts als Milch? Scheußlich! — Der Bescheidene: Entschuldigen Sie, daß ich auf der Welt bin, es soll nicht wieder vorkommen! — Der künftige Tenor: Aeh, äh, äh! Phänomenale Stimme, was? — Der Sozialdemokrat: Genossen, es muß anders werden! Wir trinken keine Ringmilch! — Die Heirathslustige: Schon so alt und noch kein Mann. — Die Schauspielerin: (Erster Auftritt, Scene eins.) Ich scheine sehr zu gefallen! — Die Emanzipirte: Wie? Was? Mir einen Lutschbeutel? Ich bitte um eine Chokoladenzigarre! (L. Bl.) — Fatale Zerstreutheit. Staatsanwalt (in der Anklageschrift gegen den Rentier Pechmüller wegen Spielens in einer auswärtigen Lotterie blätternd): Da finde ich eben, daß in Ihrem Protokoll als Loosnummer 35,709 angegeben ist, während das den Akten angeheftete Loos die Nummer 99,694 trägt. Wie kommt das, Herr Rath? — Untersuchungsrichter (sich vor die Stirn schlagend): Zum Teufel, das ist ja die Nummer, die ich selber spiele!

Kleine Chronik.

Der „ewige Landfriede" feiert heuer sein vierhundertjähriges Jubiläum. Kaiser Max I. (1493—1519) war es, der ihn 1495 auf einem Reichstag zu Worms einführte. Seitdem hörte das alte Fehderecht auf. Zur Entscheidung von Streitigkeiten setzte Max das Reichskammergericht ein, das zuerst in Frankfurt a. M., dann in Speyer und zuletzt (von 1691 bis 1806) in Wetzlar an der Lahn (Regierungsbezirk Coblenz) seinen Sitz hatte.

An der Stelle, wo noch vor kurzer Zeit in Hamburg die deutschen Fürsten weilten, fließt jetzt wieder die Alster in gewohnter Weise und die Dampfer fahren nicht mehr in weitem Bogen, sondern nehmen ihren früheren Weg. War auch das Bauwerk noch

rührende Halle soll dereinst an ihren Wandflächen allegorische Darstellungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. von seiner Jugend an bis zu seinem Hinscheiden erhalten; die Decke wird später mit Mosaik ausgelegt, der Fußboden zeigt das in Mosaik ausgeführte Bild des Erzengels Michael. Von tiefer Wirkung ist das eigentliche Innere der Kirche; das Schiff weist eine Spannung von über zwanzig Metern auf, gewaltige Sandsteinpfeiler tragen die Wölbung, von der sich lebhaft der in buntem Mosaik schillernde mächtige Triumphbogen abhebt, unter welchem sich der hohe, prächtige Altar aus istrischem Kalkstein befindet; dieser wiederum wird von einem auf vier zierlichen, weißgrünen Marmorsäulen ruhenden, reich in Bronze getriebenen Baldachin überragt, unter welchem der segnende Heiland, aus weißschimmerndem Marmor, hervortritt. Gleichfalls aus weißem istrischen Kalkstein besteht die auf schlanken Marmorsäulen sich erhebende Kanzel, deren kleiner Baldachin von schöngeformten Metallsäulen getragen wird. Links vom Altar liegt die kaiserliche Loge, deren Brüstungen die Wappen des Kaiserpaares aufweisen; hinter dem Altar erstreckt sich der herrliche Chor mit seinen fünf hohen, wundervollen buntfarbigen Glasfenstern, zwischen deren Nischen die Statuen der vier Evangelisten angebracht sind, während auf den Pfeilern des erwähnten, den Chor einrahmenden Triumphbogens die Gestalten Luthers und Melanchthons ihren Platz erhalten haben. Zu beiden Seiten des Lang- und Querschiffes ziehen sich auf Labradorsäulen mit weißen Sandsteinsockeln und flachen Bogen aus demselben Material die Emporen um die Kirche herum nach dem Eingange zu, mit der großen Orgelempore abschließend. Die Orgel wird elektrisch betrieben, auch die Beleuchtung ist elektrisch, von kunstvollster Arbeit ist der große Kronleuchter in Gestalt eines Bronzereifs mit den zwölf Aposteln; das Geläut — das schönste weit und breit — setzt sich aus fünf riesigen Glocken zusammen, deren größte ein Gewicht von fünfzehntausend Kilo hat; die Glocken, welche Denksprüche tragen, sind aus eroberten Geschützen gegossen worden, die der Kaiser der Kirche überwiesen hat.

Der ernsteren Feier des Sonntags wird am Montag die rauschendere des Sedantages folgen. Die Vormittags stattfindende große Herbstparade bringt ja so wie so halb Berlin auf die Beine, aber viel größer wird das Gewühl am Abend werden, wo die Stadt im glänzendsten Lichtschmuck erstrahlen wird. Die Vorbereitungen dazu sind überall in regstem Gange, und endlich wird doch auch Berlin so etwas wie von einem nationalen Festtag spüren, der in machtvoll-eindringlicher Weise die Erinnerung an die Freudenbotschaft vor fünfundzwanzig Jahren wachruft. Ein einziger Tag, jener 2. September, der die Nachricht von dem gewaltigen Ringen bei Sedan brachte, von der Gefangennahme Napoleons und des französischen Heeres — — gewiß, nun mußte bald der Krieg zu Ende sein, nun mußte wieder Frieden werden! Einer rief dem Andern die frohe Kunde zu, Unbekannte umarmten sich auf der Straße, die Thränen drängten sich in Vieler Augen, Musik und Jubeln und der Gesang der „Wacht am Rhein" allüberall. Hin zu den Linden, die bereits Vormittags kaum zu passiren waren und schon den reichsten Flaggenschmuck und die thätigsten Vorarbeiten für die abendliche Illumination aufwiesen. Kein Plätzchen mehr frei vor dem Palais. Horch, Marschmusik und vielstimmiger Gesang, in langen Zügen nahten die rußigen und staubigen, direkt von der Arbeit kommenden Mitglieder der Gewerke mit ihren Abzeichen und Fahnen und marschirten hochrufend an dem Palais vorüber, auf dessen oberem Balkon wiederholt die Königin erschien, mit dem Taschentuche winkend. Immer drangvoller wurde die Enge unten, zumal am Denkmal Friedrichs des Großen, wo es schließlich auch nicht einen Schritt vorwärts und zurück mehr gab, bis endlich „Jung-Berlin" — der Schreiber Dieses befand sich darunter — einen Ausweg fand und hurtig über das Gitter kletterte. Freilich, sehen konnte man, obgleich man nicht mehr so gedrückt wurde, auch nicht besser. Da zeigte uns, die wir am Morgen, als „frei gegeben" wurde, so gern den Ovid bei Seite geworfen hatten, ein Bäckerlehrling den Weg, indem er, die Schultern seines Nachbarn benutzend, sich keck zum bärbeißigen Ziethen hinaufschwang und, durch den Beifall der Umstehenden und die Unthätigkeit der Schutzleute ermuthigt, von Absatz zu Absatz bis zum Fuß des alten Fritz emporkletterte. Dort, hoch oben, schwenkte er seine Mütze und stieß ein fröhliches Hurrah aus, das von unten tausendfach erwidert wurde. Dann kletterte er wieder herab, ließ sich eine schwarz-weiß-rothe Fahne sowie einen Eichenkranz geben, legte den schwierigen Weg nochmals gewandt zurück, befestigte die Fahne an des großen Königs Hand und setzte ihm den Kranz auf sein Haupt. Unten brausender Jubel und — — ein Zeichen gebender und rufender Schutzmann, der den flotten Jungen herabwinkte, nicht zur Strafe, sondern zur Belohnung, denn er führte ihn zur Königin in das Palais, aus welchem der flinke Schlingel nach wenigen Minuten zurückkehrte, freudestrahlend von der Rampe aus eine vergoldete Tasse und einige Dukaten zeigend. Unterdessen kribbelte und wibbelte es bereits um die Helden des siebenjährigen Krieges und um den alten Fritz, aber die Hoffnung auf eine ähnliche königliche Auszeichnung erfüllte sich nicht! Ich fürchte, für manche zerrissene Hose und Jacke gab es am Abend eine andere „Belobigung" zu Hause, die aber rasch vergessen wurde über dem vielbeneideten Gefühl, „auch dabei gewesen zu sein als man den alten Fritz erstiegen"!

Paul Lindenberg.

so herrlich, so war doch Jeder erfreut, wieder die ganze prächtige Fläche der Binnenalster überblicken zu können. Die Wegräumungsarbeiten haben eine verhältnißmäßig kurze Zeit in Anspruch genommen. Man nahm bei den letzten Arbeiten die Nächte zur Hülfe, wodurch sich das plötzliche Verschwinden des letzten Restes der Insel erklärt.

Im Schwarzwalde liegt die Gemeinde N. Als 1870 die Kunde von dem Siege bei Sedan dorthin gelangte, schrieb der Bürgermeister das Telegramm dem Dorfboten zum Ausschellen auf. Und dieser las es mit schallender Stimme den Bauern vor, aber in folgender Lesart: „Die Unsre hem g'fange de Kaiser Napolion, 80,000 Mann, 300 Kanonen und 28 — Militärläus' (Mitrailleusen)."

Der Bauschwindel hat auch, wie in dem Falle Seeger und Toun, zu dem Ruin des Klempnermeisters Klingner in Berlin geführt, der sich dieser Tage erschossen hat. Klingner hat in den achtziger Jahren bei verschiedenen Bauten, in denen er die Klempnerarbeiten auszuführen hatte, etwa 25,000 Mk. durch das bekannte Vorgehen besitzloser Unternehmer eingebüßt. Er gerieth dadurch in Vermögensverfall, hätte sich aber vielleicht wieder emporgeschwungen, wenn nicht zunehmendes Alter und eine aus dem deutsch-französischen Feldzuge herrührende Krankheit schließlich seine Willenskraft untergraben hätten. Neue Verluste, die ihn in letzter Zeit getroffen, ließen dann in dem Unglücklichen den Entschluß reifen, seinem freudlosen Leben ein Ende zu machen.

Kattowitzer Zeitungen zufolge ist auf der Richterschachtgrube bei Laurahütte ein umfangreicher Kohlenhaldenbrand ausgebrochen. Tag und Nacht wird das mächtige Feuer bekämpft und gleichzeitig versucht, die brennenden Halden mittels Durchstichs zu isoliren.

An der Postkarte, welche vor einiger Zeit auf dem Postamte zu Upsala aufgegeben wurde, wäre wohl auch die „Findigkeit" unserer Reichspost „gescheitert". Sie trug die Adresse: „Herrn Fritjof Nansen, zur Zeit Nordpol". — Die Karte ist jetzt von der Station Polcirkel auf der nördlichsten Bahn Schwedens, der Gellivarabahn, mit dem Vermerk: „Eishinderniß" nach Upsala zurückgekommen.

In Herischried kamen bei einem Brande drei Personen in den Flammen um.

In der Nähe der jüngst eröffneten Geraerhütte in Valserthal ist ein Tourist, wahrscheinlich beim Edelweißsuchen, abgestürzt. Er wurde Abends von Hirten gefunden, war aber bisher fast immer bewußtlos. Sein Name konnte noch nicht festgestellt werden, der Sprache nach ist der Verunglückte Preuße, etwa 40 Jahre alt und von kräftiger Statur.

Unter der Spitzmarke „Menschliche Leoparden" bringt das „N. Wiener Extrbl." folgende Saure-Gurken-Nachricht: Nach einer Meldung aus Sierra Leone wurden drei Eingeborene gehenkt, die, in Leopardenfelle gehüllt, Wanderer überfielen, tödteten und die Leichen verzehrten.

Die älteste Schauspielerin der kaiserlich russischen Theater, Frau A. Medwedjewa, ist im 100. Lebensjahr bei ihrer Tochter, einer namhaften Künstlerin, in Moskau gestorben. Medwedjewa war nahezu 45 Jahre Mitglied der Hoftheater und namentlich in ihrer Jugend eine sehr beliebte Künstlerin.

In Hooge Zwaluwe, nördlicher Theil von Brabant, wüthete ein großer Brand. Ueber 40 Häuser sind zerstört und 50 Familien in einem Schuppen am Bahnhof untergebracht.

In Lüttich fiel ein auf dem Staden spielender Knabe in die Maas und wurde von den Wellen fortgetrieben. Ein des Weges kommender Herr sandte sofort seinen großen Neufundländer ins Wasser, der den Knaben ohne Weiteres bei den Kleidern faßte und unter dem Jubel der Zuschauer glücklich ans Ufer brachte.

Der in den Südbahnskandal verwickelte französische Senator Magnier bewerkstelligte dieser Tage seine Flucht auf eigenthümliche Weise. Er verließ sein Wohnhaus in der Rue Taitbout in Paris, indem er Falstaff nachahmte, in einem Wäschekorbe. So erreichte er per Möbelwagen eine Station außerhalb Paris, wo er sich alsdann auf die Eisenbahn setzte.

Der neue Torpedojäger „Sokol", der von der englischen Firma Yarrow u. Cie. für die russische Regierung gebaut und am Freitag vom Stapel gelassen wurde, hat bei der offiziellen Probe am Samstag die riesige Schnelligkeit von 30,[illegible] Knoten erreicht. Er ist damit das schnellste Schiff, das jemals gebaut wurde.

Gerichtssaal.

* **Die beiden Direktoren der Düsseldorfer Privatpost-Anstalt „Courier"** standen vor dem Schöffengericht unter der Anklage, zahlreiche Unterschlagungen verübt zu haben. Sie hatten nämlich von Briefen, die mit Reichspost-Marken frankirt waren, aber irrthümlich in die Sammelkästen der Privatpost geworfen worden waren, die Marken abgelöst, durch ihre eigenen billigeren Marken ersetzt, die abgelösten aber für sich verwerthet. Die Angeklagten wurden freigesprochen, weil das den Begriff der Unterschlagung begründende Merkmal der Rechtswidrigkeit gefehlt habe. Den Absendern der Briefe könne es gleichgültig sein, was mit ihren Marken geschehe, da sie nur Interesse daran hätten, daß die von ihnen abgesandten Briefe möglichst schnell bestellt würden — und das sei ja geschehen. Der Amtsanwalt hatte keinen Strafantrag gestellt, sondern dem Gericht die Entscheidung anheimgestellt.

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Compagnie.

Berlin, 30. August. Der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft ist aus Rio de Janeiro die offizielle Nachricht von der Wiederherstellung des Friedens im Staate Rio Grande do Sul zugegangen.

Berlin, 30. August. Am 28. d. M., früh 4 Uhr, wurde der deutsche Schooner „Delphin" (Heimathhafen Weener), welcher keine Hecklaterne führte, durch Sr. Majestät Schiff „Gneisenau" in der Nordsee bei hohem Seegang gerammt und sank um 8 Uhr. Ertrunken sind der Führer Waldenga und der Leichtmatrose Walter, welche beide über Bord fielen. Die übrige Besatzung wurde durch den „Gneisenau" gerettet.

Demmin, 30. August. Der Kaiser traf heute Vormittag 8¼ Uhr, hier ein. Offizieller Empfang fand nicht statt. Auf dem Bahnhof hatten sich der Landrath, der Bürgermeister und ein Ordonnanzoffizier eingefunden. Der Kaiser fuhr durch die reichgeschmückte Stadt, von den Spalier bildenden Krieger-Vereinen, der Schützengilde, den Turnern und Schulen sowie von einer zahlreichen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt, nach dem Manöverfeld.

Wien, 30. August. Dem Vernehmen nach reist der Kaiser Franz Josef am 8. September von hier über Breslau und Berlin nach Stettin. Von Berlin aus, wo die Ankunft am 9. September Vormittags erfolgt, dürfte Kaiser Franz Josef der deutschen Kaiserin im Neuen Palais bei Potsdam einen Besuch abstatten und Nachmittags die Reise nach Stettin fortsetzen.

Marktberichte.

* Mainz, 30. August. Brodfrüchte konnten bei stillem Geschäft den vorwöchentlichen Preisstand ziemlich behaupten, während Gerste bei starkem Angebot flauer und billiger erhältlich war. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer), neuer, 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn (neues) 11 Mk. — Pf. bis 11 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste (neues) 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., Kansas-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Russischer Weizen 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 12 Mk. — Pf. bis 12 Mk. 25 Pf., Hafer, inländischer neuer, 12 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter, 13 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. August, Abends 5¼ Uhr. — Credit-Actien 343⅜, Disconto-Commandit 227.50, Staatsbahn 346.—, Lombarden 96⅞, Gotthardbahn-Actien 186.10—40, Schweizer Central 148.60, Schweizer Nordost 144.60, Schweizer Union 100.50, Laurahütte-Actien 146.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener 171.50, Italiener 89.70, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank 162.70, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Italienische Mittelmeer —.—, Italienische Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner 92.60, Hessische Ludwigsbahn —, Russische Noten —.—, Türkenloose —. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Die Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung zu Königsberg i. Pr., welche im Gegensatz zu andern Ausstellungen voraussichtlich mit einem Ueberschuß abschließen dürfte, ist infolge des überaus regen Besuches bis zur zweiten Hälfte des Monats September verlängert worden. Mit Rücksicht hierauf findet die Ziehung der damit verbundenen Lotterie, bestehend aus 3167 Gewinnen im Werthe von 100,000 Mk. (General-Debit Leo Wolff), unwiderruflich am 16. September dieses Jahres statt.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: **Zwischen den Schlachten.** Roman von O. Elster. (8. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Berliner Brief.** Von Paul Lindenberg.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 21 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 30. August 1895.

Reichsbank-Disconto 3%. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	105.50
3½	» » »	104.45
3.	» » »	100.15
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.15
3½	» » » »	104.40
3.	» » » »	100.25
4.	Bad. St.-Obl. »	105.15
4.	» » v.1886 »	105.60
3½	» » v.1892 »	104.40
4.	Bayer. » » »	106.40
3½	» E.-B.-O. »	105.
3½	Hambg. St.-Rte. »	106.20
3.	» v.1886 »	98.70
4.	Hessische Obl. »	105.25
3.	Sächsische Rte. »	99.60
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	104.80
4.	» » 81-83 »	105.60
4.	» » 85-87 »	105.40
4.	» » v.1891 »	108.
3½	» » 88 u. 89 »	—
3½	» » 93 u. 94 »	104.75
4.	Schwed. Obl. »	102.45
3½	» » »	101.50
3.	» » »	99.50
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	106.50
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	32.20
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	35.50
3½	Holländ. Obl. »	100.
5.	Ital. Rente cpt. Lire	89.75
5.	» » ult. »	89.70
5.	» » 10000r »	89.75
5.	» » kleine »	89.80
3.	» » » »	53.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.80
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.95
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	85.75
4.2	» » » April »	85.70
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2	» » » Mai »	85.40
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	42.80
*3.	» äuss. Schuld £	27.15
4½	» St.-Tab.-A. »	94.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	100.
5.	» » kl. »	100.
5.	» » v.1893 »	100.25
4.	» » am.1891 »	89.50
4.	» » innere Lei	—
4.	» » äuss. »	89.10
4.	Russ. Cs.v.1880 Rbl.	101.90
4.	» »Eisb.A.I-II »	102.50
4.	» Inn. A. v.87 »	—
4.	» St.-R.v.1894 »	67.50
5.	Serb. amor. G.-R. £	72.50
5.	» Tabak-Rente	72.50
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	72.20
5.	» » » B »	72.40
4.	Spanier cpt. Ps.	65.60
4.	» ult. »	65.40
4.	» kl. »	—
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	101.20
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.80
4.	» » » £20 »	—
5.	» » » ult. »	—
5.	» Fund. v.88 ℳ	99.
4.	» priv.v.1890 £	98.50
4.	» cons. » »	95.40
5.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	26.
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.70
4.	» » » ult. »	103.40
4.	» » » fl.500 »	103.75
4.	» » » fl.100	103.75

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.75
4½	» » » Silb. »	87.75
4.	» St.-Rte.Kron. »	99.90
4½	» Inv.-Al. v.88 »	105.80
4.	» Grundentl. »	88.70
*5.	Argent. v. 1887 Pes	59.10
4½	» v.88 innere »	51.80
4½	» v.88 äuss. £	58.45
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	98.
5½	Chin. Staats-Anl. »	106.90
4.	Un.Egypt.-A. cpt. £	105.80
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	102.25
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	92.95
6.	» » 2040r »	93.
6.	» » 408r »	93.20
5.	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	79.50
5.	» » 408r »	79.80
3.	» cons. inn. ult. £	25.80

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	103.70
3½	» N & Q »	102.80
3½	» S »	102.80
3½	» T. v.91 »	102.80
3½	Darmstadt »	102.55
4.	Heidelberg v.1890 »	102.50
3.	Karlsruhe 1886 »	97.50
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.90
3½	Mannheim v. 1888 »	102.90
3½	Wiesbaden »	102.10
3½	» 1887 »	102.80
4.	» »	—
4½	Bukarest »	94.40
5.	» 1888 »	100.10
4.	Lissabon 2000r »	72.40
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	79.25
4.	Rom Ser. II-VIII »	88.10
3½	Zürich 1889 Fr.	101.90
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	35.90
4½	Stadt Buenos-Air £	78.80

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	161.
4.	Frankfurter Bank	180.20
4.	Amsterdamer Bank	171.40
4.	Badische Bank	115.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	166.
4.	Darmst. Bank »	162.70
4.	Deutsche Bank »	207.
4.	D.Genoss.-Bank »	122.50
4.	» Vereinsbank	124.40
4.	Discont.-Comm. »	228.
4.	Dresdner Bank	171.60
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	174.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	138.70
4.	Mitteld. Creditbk.	117.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	147.90
4.	Nürnb. Vereinsbk.	218.80
4.	Pfälzische Bank	141.75
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	149.50
4.	Rhein. Creditbank	136.45
4.	» Hyp.-Bank	177.45
4.	Schaaffhaus. B.-V.	145.50
4.	Süddeutsche Bank	105.10
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	178.90
4.	Württ. Vereinsbk.	149.
5.	Oesterr.-Ung. Bank	908.
5.	Oesterr. Länderbk.	239.87
5.	» Creditanst.	341.75
5.	Ungar. Creditbk.	409.
5.	» Esk. u. W.-B.	156.
5.	Unionbk. in Wien	300.75
5.	Wiener Bk.-Verein	144.75
4.	Allg. Els. Bkges.	123.90

Zf.		
4.	D.Eff.u.Wchs.-Bk.	122.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	128.30
5.	Banque Ottomane	149.

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess.Ludw.-Bahn	120.50
4.	Ludwigsh.-Bexb.	242.50
4.	Lübeck-Büchen.	155.70
4.	Marienb.-Mlawka	87.80
4½	Pfälz. Maxbahn	155.50
4.	» Nordbahn	125.95
4.	Werrabahn	
6.	Ver.Arad.Csa.ö.W.	106.87
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	470.
4.	Czakath-Agram »	69.50
5.	» Pr.-Act. »	224.25
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach ult.	243.75
4.	Lemberg-Czern. »	277.75
5.	Oest.-Ung.St.-B. »	246.75
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	96.50
5.	» Nordwest »	246.
5.	» » Lit. B »	252.25
4.	Prag-Dux.Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	80.87
4.	Raab-Oedenb. »	93.27
4½	Reichenb-Pard. »	188.75
4.	Gotthard-Bahn »	185.80
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	—
4.	» St.-A. gar.	106.
4.	Schweiz. Central	147.80
4.	» Nordost	143.50
4.	Verein. Schweizb.	100.10
4.	Ital. Mittelmeer	91.20
4.	» Meridionales	130.
4.	Westsicilianer	64.90
4.	Luxemb. Pr.-Henri	79.

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Accumulatf Hagen	167.
4.	Allgem. Elekt.-G.	239.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	129.
5.	Bad.Anil.- u.Sodaf.	399.10
5.	» Zuckerf. Wagh.	64.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	136.80
5.	» » Pr.-A.	143.
4.	Brauerei Binding	227.50
4.	» Duisburg	96.
4.	» z. Eiche (Kiel)	187.50
4.	» z. Essighaus	86.50
4.	» Kalk (v.Bardh.)	126.
4.	» Kempff	150.40
4.	» Mainzer Act.	204.50
4.	» Park Zweibr.	118.50
4.	» Stern, Oberrad	195.
4.	» Storch, Speyer	144.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	97.75
4.	» Werger	87.
4.	Brauhaus Nürnb.	108.
4.	Cementw. Heidelb.	145.50
5.	Chem. Fbr. Griesh.	290.20
4.	» Goldenbg.	153.
4.	» Weiler & Co.	233.50
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	92.80
5.	D.Gld.- u.Silb.-Sch.	310.
5.	D. Verlagsanstalt	168.95
4.	Elect. A. Schuckert	222.95
5.	Farbwerke Höchst	422.
5.	Filzfabrik Fulda	164.50
4.	Frankf. Baubank	113.10
4.	» Hotel	94.
5.	» Trambahn	281.
4.	Gelsenk. Gussst.	80.10

Zf.		
4.	Glasindustr. Siem.	191.50
4.	Grazer Trambahn	145.50
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	169.60
6.	» » » » Pr.-A.	179.40
5.	» Elektr. G. Wien	141.40
5.	Kölner Strassenb.	203.
4.	» Verl. u. Druck.	134.50
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	90.50
5.	Nied. Leder f. Spier	184.
4.	Nordd. Lloyd	111.20
4.	Röhrenk.-F. Dürr	114.80
5.	Spinn. Hüttenhm.	99.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	99.
4.	Türk. Tab.-Action	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	67.50
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	141.60
4.	» D. Oelfabriken	102.70
5.	» Schuhst. Fulda	156.80
4.	Verlag Richter	49.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	86.50
4.	Westd. Jute-Spinn.	140.
4.	Zellstoffb. Waldh.	211.50
4.	Zellstoff Dresden	64.40

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum.Gussstahl.	167.60
4.	Concordia, Bgb.-G.	134.95
4.	CourlBergw.-A.-G.	117.90
6.	Dort. U.Pr.A.Lt.A.	72.20
4.	Gelsenkirch. ult.	184.
4.	Harpener Bergbau	171.60
4.	Hibern.- Bergw.-G.	173.
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	158.
5.	» Westeregeln	170.50
*.	Lothr. Eisenwerke	18.50
6.	» Pr.-A. Lit. A.	87.
4.	Massen. Bgb.-Ges.	85.90
5.	Oest. Alpine Mont.	82.50
4.	Riebeck. Montan	182.50
4.	Ver.Kön.&Laurah.	145.90

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold »	112.20
4.	» Silber fl.	84.30
4.	Böhm. Nord Gld. ℳ	103.40
4.	» West Slb. fl.	84.70
4.	» » Gold ℳ	101.
4.	Elisabeth stpfl. »	100.15
4.	» stfr. »	103.45
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.40
4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	84.85
4.	Oest.Localb.Gld. ℳ	102.60
5.	» Nordwest »	116.80
5.	» Lit. A, Silb. fl.	—
5.	» » B, » »	94.70
5.	» Süd.Lomb.Gd.	112.20
4.	» » » » ℳ	102.85
3.	» » » » Fr	73.60
3.	» » »1871 » »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	118.85
4.	» » » » ℳ	104.75
3.	» » 1-8 Em. Fr.	95.25
3.	» » 9 » »	92.85
3.	» » v.1885 »	92.
3.	» » Erg.-N. »	93.20
5.	Prag-Dux. Gold ℳ	113.80
4.	» » » »	101.80
3.	Raab-Oedb. » »	85.55
4.	Rudolf Silber fl.	85.10
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.80
5.	Ung. Galizische fl.	92.15
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55.80
3.	» » 500r	55.80
4.	» Mittelmeer »	95.20
3.	Livorneser »	58.25

Zf.		
4.	Sardin. Secund. Le.	82.10
4.	Sicilian. E.-B. »	87.55
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.60
3.	» » kl. »	57.60
5.	Toscan. Central »	94.40
5.	Westsic. v. 1879 »	97.50
5.	» v. 1880 »	—
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.30
3½	Gotthardbahn »	103.40
3.	Gr.Russ.E-B.-Ge. »	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.45
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	102.20
4.	Warsch.-Wien. »	103.60
4.	Wladikawkas Rbl.	102.30
5.	Anatolische ℳ	95.20
4½	Port. E.-B. v.86u.89	69.40
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.

Zf.	Am.Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	55.80
4.	Brunsw. & W. 1937	74.30
4½	Calif.Pac.I.M. 1912	108.50
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	106.50
6.	Central Pac. 1898	101.85
6.	do. (Joaq Vall) 1900	107.05
4.	Chic.Burl.Nbr.1927	90.35
6.	»Milw-St.Paul 1910	117.
5.	» » » » 1921	112.85
4.	» » » » 1989	95.15
5.	Chic.Rock.Isl. 1934	103.95
7.	Denv.&RioGr. 1900	113.40
4.	» » » » 1936	89.10
5.	GeorgiaCentr. 1937	95.35
4.	Illinois Centr. 1952	105.30
6.	Louisv. & Nsh. 1921	124.25
3.	» » » 1980	78.15
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	NorthPac.I.M. 1921	115.15
6.	do. III » 1937	71.40
5.	do. cons. » 1989	41.
5.	Oreg.Rw-Nav. 1925	99.90
5.	Oreg.-Cal.I.M.1927	85.40
6.	Missouri Cons. 1920	99.70
6.	SouthPcCal.1905/6	111.85
5.	Wst.N-Y-Pens1937	108.90
2.	» » » 1927	47.

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr.Vrb.Mnch. ℳ	101.40
3½	» » » »	101.40
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	101.60
3½	» » » »	101.30
4.	B.Hyp.-u.W.-B. »	101.80
3½	» » » » »	101.80
4.	Frkf.Hypb.b.1885 »	102.20
4.	» » v.1886/90 »	102.30
4.	Fkf.Hyp. S.XIV »	104.75
3½	» » »	101.60
4.	»Hyp.-Crd.-V. »	102.10
4½	Ldw.Crdbk.Fkf. »	103.25
4.	Hyp.-Bk.i.Hb. »	101.10
4.	» » »	104.10
3½	» » »	100.25
4.	Meining.Hyp-B. »	102.60
4.	» H.-B. unk. 1900	104.65
3½	» » ℳ	102.10
3½	Nass.Ldbk.Lit.G »	102.15
3½	»J F H K L »	102.30
3½	» Lit. M »	102.50
3½	» » N »	103.10
4.	Pfälz. Hyp.-B. v.86	101.45
4.	» H.-B.v.1889 »	102.40
3½	» » »	101.70
4.	Pomm.H.-A.-B. »	103.30
4.	Pommer. A.-B. »	105.50
4.	Pr.Bd.-Cr.A.-B. »	101.40

Zf.		
4.	Pr.Centr.-B.-Cr. ℳ	105.90
3½	» » » »	101.15
3½	» Comm.-Oblig. »	100.15
4.	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.60
3½	» » » » »	101.20
4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » » »	101.20
4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	101.65
3½	» » » »	101.60
5.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	91.80
4.	Oest.B.-Crd.-B. ℳ	101.55
4½	Russ.Bod.-Crd.Rl.	103.55
4.	Schwed.R-H.-B. ℳ	104.85
3½	» » »	99.95
5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	87.60

Zf.	Anlehensloose. Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th.100	146.
4.	Bayer. » » 100	156.
5.	Don.Regul. 5.fl.100	118.2
3½	Goth.Pfd.I. Th.100	124.50
3½	» » II. » 100	—
3.	Holl. Comm. fl.100	—
3½	Köln-Mind. Th.100	142.10
3.	Madrider Fr.100	—
4.	Mein.Pr-Pf.Th.100	141.85
4.	Oest.v.1854 5.fl.250	143.
5.	» »1860 » 500	133.45
3.	OldenburgerTh.40	131.20
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	97.7
*3	Türk.Fr400(i.C.76)	48.4

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl.7	—
—	Augsburger » 7	—
—	Braunschw. Th.20	103.
—	FinländischeTh.10	60.20
—	Freiburger Fr.15	29.90
—	Genua Le.150	—
—	Mailänder Fr.45	39.60
—	» » 10	14.
—	Meininger fl. 7	—
—	Neuchâteler » 10	18.70
—	Oesterr. v. 64 fl.100	342.20
—	» Credit » 58 » 100	341.70
—	Pappenheimer fl.7	26.50
—	SchwedischeTh.10	—
—	Ung.Staats5.fl.100	281.80
—	Venetianer Le.30	24.25

Wechsel.	Kurze	Sicht.
Amsterdam		168.57
Antwerpen-Brüssel . .		80.95
Italien		77.15
London		20.44
Paris		80.90
Schweizer Bankplätze .		80.80
Wien		169.05

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke . .	16.19
Dollars in Gold	4.17
Dukaten	9.58
Engl. Sovereigns	20.38
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten . .	4.15
Französ. » . .	80.90
Oesterr. » . .	169.05

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag Nachmittag verschied nach langem, schwerem Leiden in ihrem 73. Lebensjahre an Altersschwäche unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Weygandt, Wwe.

Um stille Theilnahme bitten

Hch. Adolf Weygandt und Frau, geb. Voth,
Hermann Weygandt und Frau, geb. Dichmann,
Gottfr. Voth und Frau, geb. Weygandt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. September, Vormittags 9½ Uhr, vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhof statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Elisabetha Martini,

geb. Schreier,

nach langem Leiden am 29. August im Alter von 72 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heinrich Markloff.

Wiesbaden, den 30. August 1895.

Die Beerdigung findet Sonntag, 1. September, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Louisenstraße 17, aus statt. 10217

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit und in jeder gewünschten Ausstattung
alle Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe, Grabreden, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Samstag, den 31. August 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. (Niederländisches Nationalfest.) 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Lorch. Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Oeffentliche Volks-Versammlung für Männer und Frauen Abends 8 Uhr im Schwalbacher Hof.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Club Rheingold. Abends ½10 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Bauplätzen, belegen an der Ostseite der Oranienstraße, im Büreau des Königl. Domänen-Rentamts, Herrngartenstraße 7 hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 401, S. 9.)
Versteigerung der diesjährigen Obsternte von den hiesigen Exercierplätzen. Beginn Nachm. 4 Uhr auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße. (S. Tagbl. 402, S. 6.)
Versteigerung von Schuhwaaren, Cigarren, Südweinen 2c. im Versteigerungslokal Friedrichstraße 44, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 400, S. 2.)
Versteigerung von 9 Sack Mehl im Hause Bleichstraße 15a, Vormittags 11½ Uhr. (S. Tagbl. 405, S. 17.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 1. September. 12. Sonntag nach Trinitatis. Sedanfeier.

Bergkirche. Sieges- und Dankesfeier. Frühgottesdienst 8 Uhr: Pfr. Grein. Haupt- und Festgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Predigtamts-Candidat Meuer. Haupt- und Festgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bickel. — Amtswoche. Pfr. Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Ringkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Risch. Festgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Wegen der Sedanfeier fällt die Abendandacht, sowie die Bibelstunde am Montag aus.

Christlicher Verein junger Männer, Wellritzstraße 19. Vorm. 11½ bis 12½ Uhr: Sonntagsschule.

Katholische Kirche.

Sonntag, 1. September. 13. Sonntag nach Pfingsten. Schutzengelfest.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 5⁰⁰, zweite 6⁰⁰, Militärgottesdienst 7¹⁵, Kindergottesdienst 8⁴⁵, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11²⁰ Uhr. — Auf Anordnung der in Fulda versammelten Bischöfe wird zur Erinnerung an die göttliche Fügung, welche in glorreichen Ereignissen vor 25 Jahren gnädig über unserem Vaterlande gewaltet hat, mit dem Hauptgottesdienst ein feierliches Tedeum verbunden. Aus demselben Grunde wird auch beim Militärgottesdienste das Tedeum gesungen. Nachm. 2⁰⁰ Uhr: Andacht zu den heil. Engeln. An den Wochentagen sind während der Schulferien heil. Messen um 6, 7 und 9⁰⁰ Uhr. Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag Morgens 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁵ Uhr Schulmesse.
3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3⁰⁰ Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 5⁴⁵ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 1. Sept. Vorm. 10 Uhr: Zur 25jährigen Gedenkfeier des Tages von Sedan Hochamt mit Predigt und Te Deum, unter Mitwirkung des Kirchenchors. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.
Sonntag, 1. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Hofgeb.).
Sonntag, 1. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hempfing.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Erbauungen im Wahlsaale des Rathhauses (Eingang durch das Portal gegenüber dem Hotel zum „Grünen Wald"). — Sonntag, 1. September, 10 Uhr: Vaterländische Gedächtnißfeier. Predigtthema: „Nationalgefühl". Prediger: Hr. Konrad Ziegler aus Königsberg i. Pr. Lied No. 314. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.
Samstag, Morgens 9 Uhr: Festgottesdienst zur 25jährigen Sedanfeier.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hinterh., 1. St.
Sonntag, 1. Sept., Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Prediger James Millard aus Wesel. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde (Josua 14, V. 5—14). Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. (Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)
Sonntag, 1. Sept., Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8½ Uhr: Gesangübung. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde. Zutritt frei. Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag, 13. Sonntag nach Pfingsten, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.
Sept. 1. XII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 5. Thursday. 11. Holy Communion. Sept. 6. Friday. 5. Evening Prayer. E. P. Gibson, Acting Chaplain.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

1. Sept.: wolkig, veränderlich, ziemlich warm, windig, Strichregen, lebhaft an den Küsten.

31. Aug.: Sonnenaufg. 5 Uhr 10 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 49 Min.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760,5	758,5	756,9	758,6
Thermometer (Celsius)	11,7	24,7	16,7	17,5
Dunstspannung (Millimeter)	9,1	11,6	11,4	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	50	80	73
Windrichtung u. Windstärke	SW. stille.	SW. schwach.	SW. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	wolkenlos.	wolkenlos.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
(Hauptagent für Cassiren und Zwischendeck W. Becker, Langgasse 32.)

Postdampfer „Helvetia" ist am 27. August von Hamburg in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Borussia", von Mexico und West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 28. August, 6 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Bolivia" ist am 28. August von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Cherusia" hat am 28. August, 5 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Allemannia" ist am 28. August, 6 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. Dampfer „Scotia", von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 28. August in Quebec angekommen. Dampfer „Canadia" ist am 28. August, 9 Uhr Abends, von Montreal via London auf der Elbe angekommen. Dampfer „Sicilia", von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 28. August, 12 Uhr Nachts, in Helsingborg angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck", von Newyork via Cherbourg und Southampton nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 28. August, 11 Uhr 20 Minuten Abends, Lizard. Postdampfer „Dania" ist am 29. August, 4 Uhr 45 Minuten Morgens, von Newyork auf der Elbe angekommen. F 339

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 31. August, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Vom Fels zum Meer, Marsch . . . . . Liszt.
2. Ouverture zu „Martha" . . . . . Flotow.
3. Rondo capriccioso . . . . . Mendelssohn.
4. Victoria-Walzer . . . . . Bilse.
5. Ave Maria, Lied . . . . . Schubert.
6. Ouverture zu „Die sieben Raben" . . . . . Rheinberger.
7. Fantasie aus „Die Fledermaus" . . . . . Strauss.
8. Lebenswerke, Galopp . . . . . Corraggio.

Abends 8 Uhr:

Niederländisches National-Fest-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn W. Seibert.

Programm:

1. National-Marsch . . . . . R. Hol.
2. Fest-Ouverture op. 124 } Beethoven.
3. Entr'acte aus „Egmont" . . . . . }
4. Wien neerlandsch bloed, niederländische Nationalhymne . . . . . Wilms.
5. Niederländisches Flaggenlied . . . . . Verhulst.
6. Oranien-Gavotte . . . . . J. Kwast.
7. Drei altniederländische Volkslieder (aus der Sammlung des „Adrianus Valerius" vom Jahre 1626):
   a) Wilhelmus von Nassauen.
   b) Berg op. Zoom.
   c) Dankgebet.
8. Zum Feste, Ouverture . . . . . R. Hol.

Residenz-Theater.

Samstag, 31. Aug. 138. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. 90. und letztes Gastspiel des „Fiala-Ensemble". Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Schönthan. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 1. Sept. 1. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. Eröffnungsvorstellung der Winter-Saison, unter Dir. Th. Brandt. Ein Besuch im Elsaß. Genrebild in 1 Akt von H. Betend. Hierauf zum ersten Male: Der Unterpräfect. Schwank in 3 Akten von Gandillot.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Walküre. — Sonntag: Freischütz. — Schauspielhaus. Samstag: Julius Cäsar. — Sonntag: Frauenkampf. — Stille Woche.